

Berichtsband 2018

10. Rudersportforum



Berichtsband 2018 10. Rudersportforum

Berichtsband 2018
10. Rudersportforum

am 10. März 2018 in Friedrichstadt
Herausgegeben vom
Ruderverband Schleswig-Holstein e. V.
Reinhart Grahn
Buchholzer Weg 4
23909 Ratzeburg
Telefon: 045 41 84 07 74
Telefax: 045 41 84 07 73
grahn@rish.de
www.rish.de
Layout: Bachgasse | Büro für Gestaltung
Titelfoto: Elmshorner Ruder-Club von 1909 e.V.

Wir danken unseren Partnern und Förderern



Landessportverband
Schleswig-Holstein

OLYMPIASTÜTZPUNKT
HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN



Olympiastützpunkt
Hamburg/Schleswig-Holstein



Land Schleswig-Holstein



Deutscher Ruderverband

PETER
PETERSEN
STIFTUNG

Peter Petersen Stiftung



Inhalt

	Seite
Einleitende Worte	
Vorstand	7
Personal und Marketing	
Vorsitzender, Reinhart Grahn	9
Frauen, Angela Boldt-Schweiger	14
Lehre, Andreas König	16
Öffentlichkeitsarbeit, Kim Koltermann	18
Leistungssport und Wettkampfwesen	
Leistungssport, stellv. Vorsitzender, Dr. Lars Koltermann	20
Ruderjugend, Malte Glomp/Christian Müller-Wulf	23
Lübecker Regattaverein, Andreas Henry Klüssendorff	25
Schleswig-Holsteinischer Regatta-Verein, Udo Ehmke	26
Freizeitsport und Gesundheit	
Freizeitsport, Karsten Schwarz	27
Ruderreviere und Umwelt, Dr. Thomas Haarhoff	30
Finanzen	
Tobias Tietgen, stellv. Vorsitzender Finanzen	33
Impressionen	
Wir initiieren gemeinsames Rudern	35
Termine 2018	38
Adressen	39

Einleitende Worte

Vorstand

Eine der wesentlichen Aufgaben eines Landesruderverbandes ist die Weiterentwicklung des Rudersports. Der Ruderverband Schleswig-Holstein stellt sich dieser Herausforderung in Abstimmung und Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen. Wichtig für ein Zusammenwirken der Kräfte ist – wie beim Rudern – ein gemeinsames Verständnis dieser Aufgabenstellung, das mit einer Harmonisierung der Begrifflichkeiten beginnt.

Insofern ist der einstimmige Beschluss der „Elmshorner Leitsätze“ auf der Mitgliederversammlung 2017 ein Meilenstein in der Entwicklung der Verbandsarbeit. In neun Leitsätzen werden alle Aktionsfelder des Ruderverbandes Schleswig-Holstein als visionäre Handlungsempfehlungen formuliert.

Unsere Vision einer großen Ruderfamilie in Schleswig-Holstein kommt in dem Leitsatz „Wir initiieren gemeinsames Rudern“ zum Ausdruck. Dahinter steckt als erstes die Idee des gemeinsamen Ruderns über Vereinsgrenzen hinweg. Genauso zählt aber dazu, sich generell gemeinsam mit Rudern zu befassen, Erfahrungen auszutauschen und daraus Best Practice Ansätze abzuleiten.

Die Aktion „Rudern quer durchs Land“ bot 2017 sehr viele Gelegenheiten, Ruderinnen und Ruderer aus anderen Vereinen kennenzulernen, ein fremdes Revier zu erkunden und vor allem Freude am gemeinsamen Rudern zu haben. In ihrem fünften Jahr ist diese Ruderaktion „von Vereinen für Vereine“ eine Erfolgsstory geworden: Mit zehn Fahrten lockten die RVSH-Vereine 2017 insgesamt 275 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Ruderreviere des schönsten Ruderbundeslandes. Den Auftakt bildete die „Schleswig-Holstein Tagesfahrt“ auf der Trave mit 54 Ruderinnen und Ruderern. Weitere Touren gab es auf dem Elbe-Lübeck-Kanal und dem Nord-Ostsee-Kanal, auf Krückau und Unterelbe, Eider, Schlei, Kieler Förde, Ostsee, Haderslev Fjord und auf dem Einfelder See. Wir freuen uns über die Vielfalt dieser Angebote und danken den ausrichtenden Vereinen und Fahrtenleitern ganz herzlich!

Der Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert“ ist seit mehreren Jahren ein Paradebeispiel für gemeinsames Rudern in Schleswig-Holstein: Mit einem einheitlichen Termin und einer zentralen Auftaktveranstaltung gelingt es, die Ruderinnen und Ruderer des Landes an einem Tag in Aktion zu bringen und zudem den Rudersport ins Interesse der Medien zu rücken. Hier zeigt sich, dass eine Verbandshandlung durchaus für mehr als nur einen Leitsatz stehen kann. Denn auch auf den Trainingsworkshops unserer jugendlichen Leistungsruderinnen und –ruderer geht es neben der olympischen Vision schließlich um gemeinsames Rudern!

Frauentagung, Rudersportforum, Trainer- und Freizeitsporttreffs sowie angebotene Lehrgänge und Workshops dienten ebenfalls dazu, dass die Akteure unserer unterschiedlichen Ruderwelten sich zum Gedankenaustausch über gemeinsames zukünftiges Handeln zusammenfanden – Ruderfamilienvision und Beratungsvision des RVSH werden gleichermaßen tangiert.

Gemeinsames Rudern initiieren aber auch die vielen ehrenamtlichen Ausbilder, Übungsleiter und Trainer in unseren Vereinen. Neben regelmäßigen Trainingsstunden, Ausbildungsfahrten und Rudertreffs finden wir in den Vereinen exemplarisch Familienfahrten, Ruderfreizeiten, Sonnenaufgangsfahrten, Vereinsregatten, Laienregatten, Firmenregatten und sogar Rudern für Nichtrunderer.

Die „Elmshorner Leitsätze“ sind aber nicht nur Handlungsempfehlungen, sondern enthalten jeweils eine visionäre Botschaft. Beispielhaft zwei Ideen für gemeinsames Rudern im RVSH der Zukunft, formuliert auf dem Freizeitsporttreff 2017:

- Es ist den Ruderinnen und Ruderern in Schleswig-Holstein möglich, über ein geeignetes Medium von den allgemeinen Rudertreffs der RVSH-Vereine Kenntnis zu erlangen und sich unkompliziert zum Mitrudern anzumelden;
- Es gibt eine aktuelle und schnelle Bootsplatzbörse für Wanderfahrten der RVSH-Vereine.

Beide Ideen sind nach heutigem Technikstand keinesfalls Utopien. Voraussetzung ist aber die Bereitschaft, eine RVSH-Ruderfamilie gestalten zu wollen, die nicht an Vereinsgrenzen endet.

Mit den „Elmshorner Leitsätzen“, an denen sich unser zukünftiges Handeln orientieren soll, haben wir gleichzeitig hervorragende Werbebotschaften für unseren Rudersport entwickelt. Mitgliederwerbung im wichtigen Bereich der erwachsenen Freizeitsportler wird sich kaum auf leistungssportliche Anreize einer olympischen Ruderkarriere stützen können. Aber Gemeinschaft, Fitness und Naturerlebnis sind Werte, die Rudern wie kaum eine andere Sportart repräsentiert. Und Recreational Rowing hat im Ruderverband Schleswig-Holstein ebenso seinen Platz wie Olympic Rowing.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein gratuliert seinen Ruderinnen und Ruderern, seinen Fahrtenleiterinnen und Fahrtenleitern, seinen Trainerinnen und Trainern sowie seinen Vereinen herzlichst zur erfolgreichen Verwirklichung der Visionen. Wir danken allen Vereinsvorständen und Vereinsmitgliedern, die diese Realisierung mit viel ehrenamtlicher Arbeit und solidarisch-finanziellem Einsatz ermöglicht haben. Genauso danken wir dem Land Schleswig-Holstein, dem Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, dem Deutschen Ruderverband und der Peter Petersen Stiftung für ihre finanziellen und strukturellen Unterstützungen, insbesondere in Form der Ruderakademie Ratzeburg, des Sportinternates Ratzeburg und der Partnerschule des Leistungssports, der Lauenburgischen Gelehrtenschule.

Wir lieben den Rudersport und werden diesen mit viel Freude im Land Schleswig-Holstein visionär weiter entwickeln.

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein

Angela Boldt-Schweiger, Udo Ehmke,
Malte Glomp, Reinhart Grahn, Dr. Thomas Haarhoff,
Heinz Ketelsen, Andreas ‚Henry‘ Klüssendorff,
Andreas König, Kim Koltermann, Dr. Lars Koltermann,
Thomas Mittelstädt, Christian Müller-Wulf,
Karsten Schwarz, Tobias Tietgen

Vorsitzender

Reinhart Grahn



Mein Bericht ist strukturiert anhand der Aufgaben des Vorsitzenden:

- Marketing und Fundraising
- Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden
- Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen
- Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen
- Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

Marketing und Fundraising

Der Marketing-Grundgedanke des Ruderverbandes Schleswig-Holstein als gemeinnützige Nonprofit-Organisation ist die konsequente Ausrichtung unseres Verbandes an den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen (Stakeholdern). Bei unserer grundsätzlichen Positionierung im „Markt“ (Marketing) lassen wir uns von dieser Philosophie leiten. Dabei versuchen wir in Aufwands-Nutzen-Analysen die Bedürfnisse unserer wichtigsten Anspruchsgruppen und deren Bereitschaft, sich finanziell, personell, materiell oder ideell einzubringen, mit den Bedürfnisse sowie den finanziellen, personellen, materiellen und ideellen Ressourcen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein abzugleichen.

Unsere wichtigsten inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliedsvereine mit ihren Mitgliedern (Aufgabe ‚Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden‘) und unser eigenes ehrenamtliches, honoriertes und hauptberufliches Personal (Aufgaben ‚Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen‘ und ‚Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen‘).

Unsere wichtigsten äußeren Anspruchsgruppen sind der Landessportverband Schleswig-Holstein, der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein, der Landesruderverband Hamburg, der Deutsche Ruderverband, das Innenministerium, Bildungsministerium sowie Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein und

die Peter Petersen Stiftung (Aufgabe ‚Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen‘).

Zusätzlich haben wir mit Hilfe unserer Nutzen-Aufwands-Analysen in Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern ein reichhaltiges Angebot von weiteren Dienstleistungen für unsere Vereine entwickelt, um den Rudersport in Schleswig-Holstein weiter zu entwickeln. Dazu zählen Aus- und Fortbildungslehrgänge für unsere Vereinstrainer bzw. Vereinsmitglieder, zentrale und dezentrale Lehrgänge zur Talentsichtung und -förderung für unsere Nachwuchssportler und Unterstützungsmaßnahmen für unsere Mitgliedsvereine im Freizeitsport.

Besondere Dienstleistungsangebote seiner äußeren Anspruchsgruppen in Form der 1968 gegründeten Ruderakademie Ratzeburg, des 2002 gegründeten Sportinternates Ratzeburg und der 2011 zertifizierten Partnerschule des Leistungssports (Lauenburgische Gelehrtenschule in Ratzeburg) nutzt der Ruderverband Schleswig-Holstein mit seinen Vereinen intensiv zur Umsetzung unserer olympischen Vision. Die Potentiale für olympische Karrieren des Rudersports in Schleswig-Holstein werden exemplarisch durch die Abbildung, die die Anzahl unserer Nationalmannschaftsmitglieder (U19, U23, A) aus unseren Verbandsvereinen in den letzten 23 Jahren darstellt, veranschaulicht.

Gelebte Elemente unserer Kommunikationsvision für unsere Vereine sind unser Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert“ (seit 2006) und unsere Mitarbeit beim Schleswig-Holstein Netz Cup, bei dem wir die Schülerrennen ausrichten (seit 2001). Mit „Schleswig-Holstein rudert“ können wir gezielt zum Anfang der Saison in Presse, Rundfunk, Fernsehen und damit bei breiten Bevölkerungsschichten auf uns aufmerksam machen. Durch den Schleswig-Holstein Netz Cup hat der Rudersport in Schleswig-Holstein eine extrem hohe Aufmerksamkeit vor und während des Cups in Presse, Rundfunk und insbesondere Fernsehen – 2017 u.a. 60 Minuten live bei der ARD mit rund einer Million Zuschauern.

Aus der Besonderheit des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich für den Ruderverband Schleswig-Holstein für den Rudersport in Schleswig-Holstein Alleinstellungsmerkmale in der Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und den Landesministerien. Als moderner Dienstleister nehmen wir für unsere Vereine auf Landesebene die wichtige Funktion der Interessenvertretung und Mittelbeschaffung (Fundraising) für den Rudersport wahr.

Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden

Die Entwicklung unserer inneren Anspruchsgruppe Mitgliedsvereine wird in der Abbildung „Mitgliederentwicklung in unseren Verbandsvereinen“ dargestellt. Als Beobachtungsparameter haben wir die Anzahl der Mitglieder in unseren Mitgliedsvereinen gewählt. Im Prinzip kann man von einer stabilen Situation sprechen. Im gleichen Zeitraum hatte die im Landessportverband Schleswig-Holstein organisierte Sportfamilie pro Jahr 1 % Mitgliederschwund, in zehn Jahren also ein Zehntel.

Zentrale Kommunikationsplattformen zu unseren inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliederversammlung, unser Rudersportforum, unsere Trainertreffs, unser Freizeitsportforum und www.rish.de. E-Mail-Verteiler für unseren Vorstand und unsere Vorsitzende unterstützen die Kommunikation innerhalb des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Auf www.rish.de stehen Protokolle, Satzungen und Ergebnisse zum Download bereit.

Auf der Mitgliederversammlung im März 2017 im Elmshorner Ruder-Club haben wir in Anwesenheit unseres damaligen Innenministers Stefan Studt mit unseren

Vereinsvertretern neun visionäre Leitsätze einstimmig beschlossen:

„Elmshorner Leitsätze“

Ergänzend zu Satzungszweck und Satzungsaufgaben sowie den bisherigen Beschlüssen der Mitgliederversammlung soll sich das Handeln des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und seiner Mitgliedsvereine an den folgenden Elmshorner Leitsätzen ausrichten:

Personal und Marketing

- **Beratungsvision:** Wir begleiten die zukunftsfähige Weiterentwicklung unserer Verbandsvereine und Schülerruderer.
- **Gendervision:** Frauen wie Männer übernehmen Verantwortung im Ruderverband Schleswig-Holstein.
- **Kommunikationsvision:** Rudern ist in den Medien präsent.

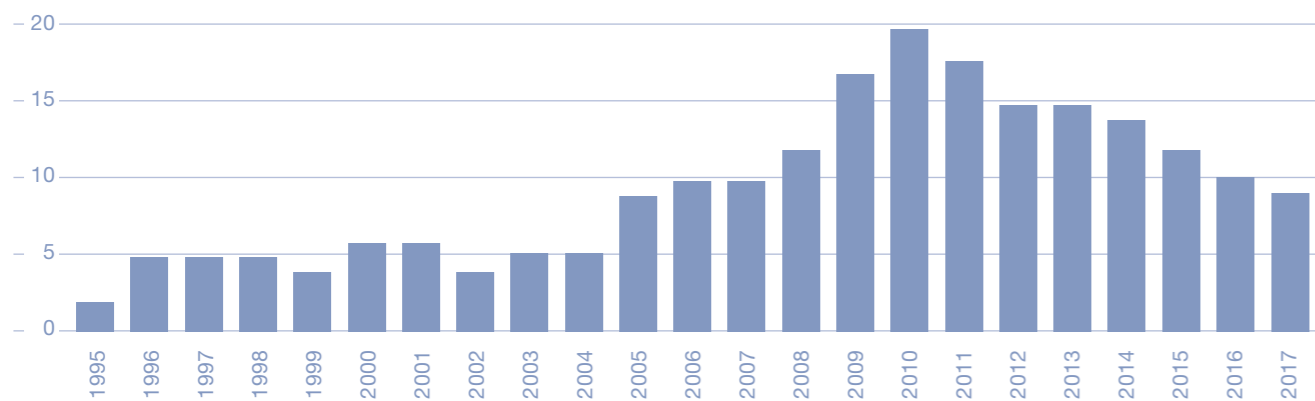
Leistungssport und Wettkampfwesen [Olympic Rowing]

- **Olympische Vision:** Wir entwickeln und begleiten olympische Karrieren.
- **Regattavision:** In Schleswig-Holstein finden attraktive Nachwuchsregatten statt.
- **Schulrudervision:** Schulrudern ist in Schleswig-Holstein lebendig.

Freizeitsport und Gesundheit [Recreational Rowing]

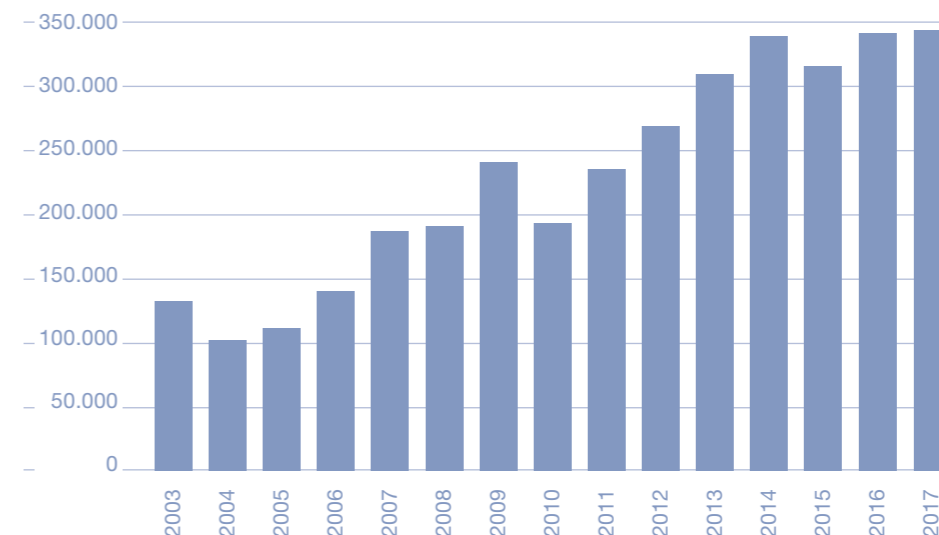
- **Ruderfamilienvision:** Wir initiieren gemeinsames Rudern.
- **Gesundheitsvision:** Wir bleiben mit Rudern fit.
- **Umweltvision:** Wir leben die Einheit von Rudern und Natur.

Anzahl Nationalmannschaftsmitglieder unserer Verbandsvereine



Anzahl unserer Nationalmannschaftsmitglieder (U19, U23, A) aus unseren Verbandsvereinen in den letzten 23 Jahren.

Einnahmenentwicklung



Der Mitgliederversammlung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist überzeugt, dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Rudersports in Schleswig-Holstein nur gelingen kann, wenn es eine gemeinsame Zielvorstellung gibt. Die Mitgliederversammlung ist der höchste Souverän im Ruderverband Schleswig-Holstein und sein Beschluss hat die höchste Bindungskraft und Verbindlichkeit für gemeinsames Handeln.

In der Folge beschloss der geschäftsführende Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein (BGB-Vorstand), im Jahr 2017 jeden Mitgliedsverein einmal zu besuchen und strukturiert zu interviewen. Die Initialzündung kam von Tobias Tietgen bei unserer Teilnahme am 3. SH-SportDialog des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Mit den Interviews wurde die Datengrundlage für eine Ist-Analyse über die (gewünschte) Teilhabe am Verbandsprogramm (Umsetzung der Leitsätze) geschaffen. Dieses Projekt ist der Start der Umsetzung unserer Beratungsvision: Und natürlich sollte ein Entwicklungsprozess mit einer Ist-Analyse starten! Wir wollen nicht ‚am Markt vorbei‘ aktiv sein!

Die Ergebnisse wollen wir mit unserem Vorstand auf der großen Vorstandssitzung im Januar 2018 diskutieren und anschließend auf dem Rudersportforum im ersten Quartal 2018 mit unseren Mitgliedsvereinen beraten.

Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen

Im Ruderverband Schleswig-Holstein arbeiten wir mit einer klaren Aufgabenteilung. Unser stellv. Vorsitzender Tobias Tietgen (Friedrichstädter Rudergesellschaft, Rudergesellschaft Germania Kiel) führt die Verbandskasse

und den Aufgabenbereich ‚Freizeitsport und Gesundheit‘. Unser stellv. Vorsitzender Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) leitet den Aufgabenbereich ‚Leistungssport und Wettkampfwesen‘ während ich (Ratzeburger Ruderclub, Friedrichstädter Rudergesellschaft) auf die Aufgabenschwerpunkte ‚Personal und Marketing‘ konzentriere. Die strategischen Entscheidungen in diesen Bereichen treffen wir zu dritt als BGB-Vorstand, der laut Satzung die laufenden Geschäfte des Verbandes führt. Bei operativen Entscheidungen beraten wir uns nach Bedarf. Jeder von uns dreien ist satzungsgemäß berechtigt, den Verband einzeln zu vertreten. Wir sind regelmäßig im Kontakt. Unsere Beisitzer Andreas König (Erster Kieler Ruder-Club; Lehre), Angela Boldt-Schweiger (Elmshorner Ruder-Club; Frauen), Kim Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft; Öffentlichkeitsarbeit), Karsten Schwarz (Lübecker Ruder-Gesellschaft, Freizeitsport) und Dr. Thomas Haarhoff (Reinfelder Rudergemeinschaft; Umwelt und Ruderreviere) können die operativen Entscheidungen in ihren Geschäftsbereichen mittels ihrer Aufgaben und Ziele mit den zugeordneten Haushaltsansätzen im Sinne von Geschäftsführern dieser Bereiche selbstständig treffen und umsetzen (Management by Delegation). Die Aufgaben und Ziele und die Haushaltsansätze sind dabei durch Vorstandsbeschlüsse bzw. Beschlüsse der Mitgliederversammlung festgesetzt. In vielen Arbeitsbereichen haben wir Teams installiert.

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches und Aufgaben des Schulsports nimmt unsere Schleswig-Holsteinische Ruderjugend wahr. Deren Vorsitzender, Malte Glomp (Ratzeburger Ruderclub), und deren stellv. Vorsitzender, Christian Müller-Wulf (Rendsburger Ruderverein), sind Mitglie-

der im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und fühlen sich im besonderem Maße unserer Schulrudervision verpflichtet.

Die Pflege des Regattawesens liegt in den Händen des Lübecker Regattaverbands (Lübecker Regatta) und des Schleswig-Holsteinischen Regattaverbands. Deren Vorsitzende Henry Klüssendorff (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Udo Ehmke (Segeberger Ruderclub) sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Der Ruderverband Schleswig-Holstein (Schülerrennen SH Netz Cup) und die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend (Landesentscheid Jungen und Mädchen, Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“) wirken ebenfalls in diesem Feld mit. Die Internationale Ratzeburger Ruderregatta wird in Eigenregie des Ratzeburger Ruderclubs durchgeführt. Die Langstreckenregatta in Mölln wird in Eigenregie des Möllner Ruderclubs durchgeführt. Der Schleswig-Holstein Netz Cup der internationalen Achter wird durch die Canal Cup GmbH eigenverantwortlich umgesetzt. Hiermit sind gute Grundlagen für unsere Regattavision vorhanden.

Unterstützt werden wir bei unseren vielfältigen Aufgaben durch die Erfahrungen unserer Ehrenvorsitzenden Heinz Ketelsen (Erster Kieler Ruder-Club) und Thomas Mittelstädt (beide Vorstandsmitglieder) sowie unsere Ehrenmitglieder Lisa Börms (Lübecker Frauen-Ruder-Klub), Meike Evers-Rölver (Ratzeburger Ruderclub), Klaus-Peter André (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Jochen Grewsmühl (Lübecker Ruder-Klub), die in unserer Mitgliederversammlung Sitz und Stimme haben.

Insgesamt sind für den Ruderverband Schleswig-Holstein über 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ehrenamtlich, honoriert bzw. hauptberuflich) tätig. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren außeror-

dentlichen Einsatz für die Weiterentwicklung des Rudersports in Schleswig-Holstein.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

Mit Angela Boldt-Schweiger konnten wir ein neues und engagiertes Vorstandsmitglied für den Arbeitsbereich „Frauen“ gewinnen. Es ist immer wieder schön, wie aus dem Kreis der Frauen sich freiwillig Engagierte zur Übernahme von Verantwortung im Ruderverband Schleswig-Holstein finden und damit unsere Gendervision umsetzen.

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein wurde auf der großen Vorstandssitzung im Januar 2017 durch Udo Ehmke zum Thema „Gute Arbeit im Haupt- und Ehrenamt“ fortgebildet.

Lisa Börms wurde vom Ruderverband Schleswig-Holstein auf der Mitgliederversammlung 2017 für die neuerliche Übernahme des Ressorts Frauen von 2015 bis 2017 mit großem Applaus und einem Blumenstrauß gewürdigt. Lisa Börms hatte dieses Ehrenamt bereits von 1973 bis 2001 inne. Als Ehrenmitglied des Ruderverbandes Schleswig-Holstein nimmt sie weiter aktiv an den Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen teil. Sie ist für uns alle ein leuchtendes Beispiel für freiwilliges Engagement im Rudersport.

Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

In der Mitgliederversammlung und im Beirat des Landessportbundes Schleswig-Holstein vertritt ich die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Dr. Lars Koltermann ist Mitglied im Ausschuss Leistungssport

und Mitglieder im Umweltausschuss des LSV sind Dr. Thomas Haarhoff und Karsten Schwarz. Unser Ehrenmitglied Meike Evers-Rölver ist seit Juni 2015 Vorstandsmitglied des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Die Interessen des Sports in Schleswig-Holstein gegenüber den Landesministerien vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein. Durch unsere Mitarbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein bei den Landesministerien bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Beim Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein vertritt Dr. Lars Koltermann unsere Interessen im Steuergremium Nord. Im Steuergremium des Sportinternates Ratzeburg, dessen Trägerschaft in den Händen des Olympiastützpunktes liegt, vertritt Tobias Tietgen die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein, ich bin als Internatsleiter ebenfalls Mitglied in diesem Steuergremium.

Im Deutschen Ruderverband vertritt ich im Länderrat die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Als vom Rudertag gewählter Vorsitzender des Fachressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung bin ich Mitglied im Präsidium und leite zusätzlich seit dem 1. März 2015 die Ruderakademie Ratzeburg. Dr. Lars Koltermann ist Mitglied im Fachressort Leistungssport und leitet den Bundesstützpunkt Hamburg/Ratzeburg. Dr. Thomas Haarhoff ist Mitglied im Fachressort Technik, Umwelt und Ruderreviere und Birte Hoffmann im Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung. Seit Mai 2014 arbeitet Andreas König hauptberuflich beim Deutschen Ruderverband mit dem Schwerpunkt Bildung und Rüdiger Borchardt (Lübecker Ruder-Klub) wirkt als Kassenprüfer mit.

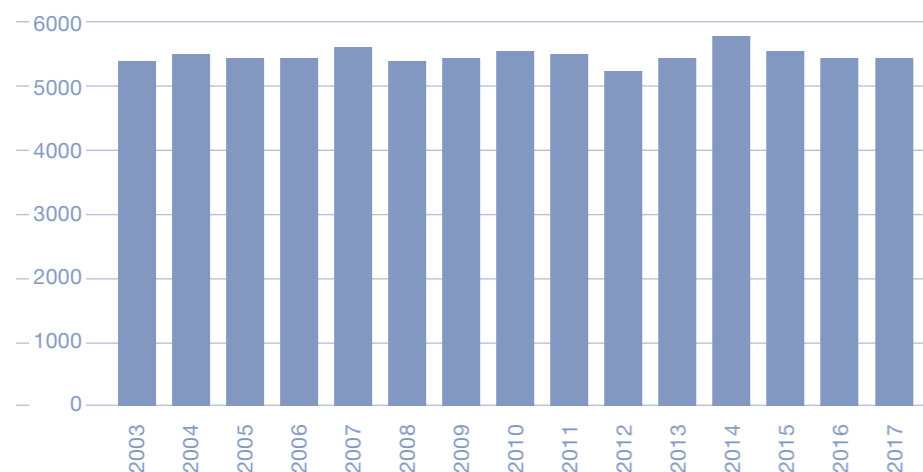
Die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein gegenüber dem Deutschen Olympischen Sportbund vertreten grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband. Durch unsere Mitarbeit in beiden Verbänden stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein beim DOSB berücksichtigt werden können.

Fazit

Rudern ist ein wunderbarer Sport und mit Aktionen wie „Rudern quer durchs Land“ leben wir unsere Vision von der Ruderfamilie Schleswig-Holsteins. Dabei bleiben wir mit jedem geruderten Kilometer körperlich oder jeder Stunde Vorstandsarbeit geistig fit. Die Einheit von Rudern und Natur drückt sich in Schleswig-Holstein durch unseren sensiblen Umgang mit der Natur, unserer Sportstätte, aus.

Die gemeinschaftliche Umsetzung unserer einstimmig beschlossenen „Elmshorner Leitsätze“ wird der Schwerpunkt der nächsten zehn Jahre sein. Mit der Koordinierung der Umsetzung will der Ruderverband Schleswig-Holstein weiterhin engagiert als moderner, visionärer Dienstleister für seine Mitgliedsvereine wirken und beratend die zukunftsfähige Weiterentwicklung seiner Verbandsvereine und Schülerruderriegen begleiten.

Mitgliederentwicklung 2003 bis heute



Frauen

Angela Boldt-Schweiger



Die Aufgaben des Frauenreferats des RVSH sind

- die Fortbildung von Frauen, um diese dafür zu interessieren und zu befähigen, Ämter in Vereinen und Verbänden zu übernehmen,
- Kontakt zu Institutionen herstellen und festigen,
- das Frauennetzwerk ausbauen und festigen.

Fortbildung von Frauen

Der Frauenlehrgang des RVSH fand vom 3.-5. Februar 2017 in der Ruderakademie in Ratzeburg statt.

Die Themen waren:

- Führung durch die Paramenten-Werkstatt im Ratzeburger Dom
- Der Bootsanhänger – das unbekannte Wesen!?

Praktische Fahrübungen unter Anleitung von Fahrlehrern/Beladen eines Hängers

- Einführung/Geschichte und praktische Übungen in Yoga
- So geht Social Media: Social Media Kanäle/Instant-Messaging-Dienste/Ziele/Zielgruppen/Rechtliche Aspekte/Social Media Knigge

35 Teilnehmerinnen aus elf Vereinen in Schleswig-Holstein und eine Teilnehmerin aus Niedersachsen nahmen mit großem Interesse an diesem Lehrgang teil.

Ziel des Frauenlehrganges ist es, Ruderinnen, vorrangig aus Schleswig-Holstein, zu befähigen, Verantwortung im Verein und Verband zu übernehmen. Die Themenauswahl erfolgt einerseits nach den Wünschen der Teilnehmerinnen, aber auch unter dem Aspekt, Frauen zu aktuellen Themen Wissen zu vermitteln, was bei der Übernahme von Verantwortung im eigenen Verein von Nutzen sein kann. Bei der Mitgestaltung und Durchführung des Lehrgangs haben interessierte Frauen aus den Verbandsvereinen die Möglichkeit sich aktiv einzubringen und werden so an Leitungsaufgaben herangeführt. Das entspricht den

Zielen des Referats Frauen: Ruderinnen fortzubilden für Leitungsaufgaben und auch der Gendervision – Frauen wie Männer übernehmen Verantwortung im Ruderverband Schleswig-Holstein.

Resultierend aus dem Frauenlehrgang trafen sich am 1. April 2017 zehn interessierte Frauen, um an einem Fahrtraining mit PKW und beladenem Bootsanhänger auf dem Übungsplatz in Lübeck-Blankensee teilzunehmen. Das Fahrtraining fand unter Anleitung eines Fahrlehrers statt.

Frauenwanderfahrt

Die jährliche RVSH-Frauenwanderfahrt fand in diesem Jahr auf Einladung des Ratzeburger Ruderclubs statt. Die Ratzeburgerinnen luden vom 23.-25. Juni 2017 zu einer „Grenzlandtour“ ein. Das Programm begann am Freitag mit Begrüßung und Führung im Grenzhof in Schlagsdorf und einem gemeinsamen Essen. Die Rudertouren am Sonnabend und Sonntag führten über den Schaalseekanal zum Schaalsee bis Zarrentin in Mecklenburg-Vorpommern und sonntags über die Wakenitz, Ratzeburger See und Kückensee zum Ratzeburger Ruderclub. 25 Teilnehmerinnen aus 6 Vereinen nahmen an dieser Wanderfahrt unter Leitung der Ratzeburger Ruderkameradinnen teil. Wie zuvor in 2016 wurde auch in 2017 die RVSH Frauenwanderfahrt auf Einladung eines Verbandsvereins in Schleswig-Holstein durchgeführt. Damit wird gemeinsames Rudern initiiert. Die Teilnehmerinnen lernen die jeweiligen Vereine in Schleswig-Holstein und deren Hausgewässer kennen. Unterstützt wird der einladende Verein bei Organisation und Ausschreibung durch das Referat Frauen im Ruderverband Schleswig-Holstein.

Frauennetzwerk

Mit beiden Maßnahmen findet die Vernetzung untereinander erfolgreich statt, bestehende Kontakte werden gefestigt, neue Kontakte können geknüpft werden.

Berichte zum Frauenlehrgang und zur RVSH Damenwanderfahrt können auf rsh.de nachgelesen werden. Bewährt hat sich auch das Anmeldeverfahren sowohl für den Frauenlehrgang als auch für die Wanderfahrt über die Website des Ruderverbandes SH – rsh.de.

Ziel für die kommenden Jahre sollte es sein, weitere Teilnehmerinnen bzw. neue Mitglieder aus den Vereinen für den Frauenlehrgang und für die Frauenwanderfahrt zu begeistern. Jede Ruderin sollte sich als ein Mitglied der großen Ruderfamilie in Schleswig-Holstein fühlen.

Abschließend bedanke ich mich bei Gabriele Forstmann von der LFRG für die gemeinsame Planung und Durchführung des Frauenlehrgang sowie für die Organisation des Fahrtrainings in Lübeck, bei Eva Ziemann und Vera Peters vom RRC für die Planung und Leitung der RVSH-Frauenwanderfahrt sowie bei Andreas König vom RVSH für die Unterstützung, wenn es um Veröffentlichungen auf der Website geht. Ein Dank geht auch an Frau Illmann von der Ruderakademie in Ratzeburg sowie an das gesamte Küchenteam und den Hausmeister. Die Ruderakademie als Ort für den Frauenlehrgang, das gute Essen und die Unterbringung werden von allen Frauen sehr geschätzt.

Ausblick 2018

Frauenlehrgang 9.-11.2.2018 Ratzeburg
Damenwanderfahrt 17.-19.8.2018

Lehre

Andreas König



Die Aufgaben und Ziele der Lehre werden im RVSH von einem Team übernommen. Die Mitglieder sind Eike Schweiger für die Ruderjugend, Peter Westphal stellt die Verknüpfung zum Freizeitsport her und Andreas König als Teamleiter für Seminare und Verbände.

Trainer qualifizieren

Die zentrale Aufgabe des Lehrteams ist es, alle zwei Jahre die Ausbildung der ersten Lizenzstufe durchzuführen: DOSB-Trainer C Leistungssport, Sportart Rudern. Für die Teilnahme sind die Grundkurse des LSV bzw. der KSV vorher zu absolvieren. Die FSJler und BFDler der Sportjugend Schleswig-Holstein besuchen einen eigenen kompakten Grundkurs.

Im Herbst 2017 hat diese Ausbildung in der Ruderakademie Ratzeburg begonnen und endet im Februar 2018. 26 Ruderinnen und Ruderer aus 9 schleswig-holsteinischen Vereinen sowie aus Bremen, Hessen und Niedersachsen nehmen daran teil.

Neben Rudertechnik analysieren, Anfänger ausbilden, Sicherheit beim Rudern, Training planen, mit Menschen umgehen oder Wanderfahrten organisieren werden auch Themen zur Dopingprävention und sexualisierte Gewalt behandelt. Die Teilnehmer unterschrieben dabei den „Ehrenkodex zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport“. Nach der Ordnung zur Qualifizierung des DRV wird eine Lizenz nur erteilt bzw. verlängert, wenn der/die Betreffende den Ehrenkodex unterschrieben hat.

Insgesamt haben 164 (DRV: 2878) Trainerinnen und Trainer in Schleswig-Holstein gültige Lizenzen (Stand 31.12.2017), davon 126 (2346) Trainer/-in C, 26 (382) Trainer/-in B und 12 (140) Trainer/-in A.

Die nächste Ausbildung des RVSH wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2019/2020 angeboten werden. In Vorbereitung dazu können bereits 2018 die Grundkurse des LSV und der KSV absolviert werden.

Kooperationen mit DRV und LSV festigen

Eine weitere Aufgabe des Lehrteams ist es, die Kooperationen mit dem Deutschen Ruderverband und dem Landessportverband Schleswig-Holstein zu festigen. Das schließt die Jugendorganisationen Deutsche Ruderjugend und Sportjugend Schleswig-Holstein ausdrücklich mit ein.

An den Seminaren 2017 von RVSH, DRV und DRJ in der Ruderakademie Ratzeburg sind viele Referenten aus Schleswig-Holstein beteiligt: Mark Amort, Kay-Uwe Brodersen, Malte Glomp, Reinhart Grahn, Dr. Frank Heblich, Birte Hoffmann, Dr. Lars Koltermann, Sebastian Lindenthal, Björn Lötsch, Antonia Michaels, Sebastian Schulz, Karsten Schwarz, Michael Schwarz, Tim Schönberg, Dr. Gert Schwiethal, Marc Swienty und Tobias Tietgen. Vielen Dank für eure hervorragende Zusammenarbeit. Dieser Dank geht auch an Susanne Illmann und ihrem Team von der Ruderakademie.

Mit dem Domschulruderclub Schleswig ist nach dem Lübecker Ruder-Klub eine weitere Einsatzstelle für Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD) in der Trägerschaft der DRJ dabei. Die BFDler nehmen an einer eigenen Trainer C-Ausbildung in Ratzeburg teil. Auch die Freiwilligen aus den Einsatzstellen Lübecker Ruder-Gesellschaft und Ruderklub Flensburg, die in der Trägerschaft der Sportjugend Schleswig-Holstein einen Freiwilligendienst absolvieren, nehmen an den Ausbildungen in der Ruderakademie teil.

Hägar Habermann hat erfolgreich die Trainer A-Ausbildung 2016/2017 des DRV absolviert.

Im September 2017 hat erstmals eine Arbeitstagung für die Bildungsverantwortlichen der LSV-Mitgliedsorganisationen in Kiel stattgefunden. Hier wurde u. a. informiert über die LSV-Umfrage zu den Erwartungen an die Qualifizierungen, die LSV-Aktion „Das habe ich im Sport gelernt“ und über die Veränderungen im DOSB-Lizenzsystem. Bereits im April 2016 hat der DRV als vierter Verband auf das DOSB-Lizenzmanagementsystem (LiMS) umgestellt. So ist das Anfordern einer verlän-

gerten Lizenz erst drei Monate vor Ablauf möglich. Die Lizenz wird drei Monate vor Ablauf um die Gültigkeitsdauer und evtl. zusätzlich zum Ende des laufenden Quartals verlängert. Verlängerungen werden auf den alten Lizenzvordrucken nicht mehr eingetragen, weder vom DRV noch von den Landesruderverbänden. Alle Verlängerungen werden zurzeit vom DRV vorgenommen. Weitere Informationen dazu unter www.rish.de/bildung und www.rudern.de/bildung.

Im März 2018 findet in Malente erstmals die zweitägige Veranstaltung LSV-Bildungsdialog statt, an der der RVSH vertreten sein wird.

Weiterhin kooperieren der Vorstand des RVSH bei der Sportlehrerausbildung mit den Universitäten Kiel und Flensburg. Wir bedanken uns bei Dr. Johannes Wohlers von der Universität Kiel für den Austausch. 2018 wird Christian Müller-Wulf voraussichtlich den Lehrauftrag an der Universität Flensburg wieder übernehmen. Leider umfasst die Ruderausbildung nur noch eine Semesterwochenstunde.

Ich selbst habe an der Ausbildungsreihe zum Berater in Entwicklungsprozessen des Landessportbunds Niedersachsen von November 2016 bis Dezember 2017 sowie an der ersten Freiwilligendienst-Anleiter-Fortbildung der Sportjugend Schleswig-Holstein im Mai 2017 teilgenommen.

Fortbildungsangebote ausbauen

Ein Ziel des Lehrteams ist es, die Fortbildungsangebote auszubauen.

Mit einem Teilnehmerrekord führte Peter Westphal in Elmshorn im März 2017 den Steuerleutelehrgang durch. Es nahmen 71 Wassersportler teil. In Kiel hat Maja Darmstadt den Kieler Obleutelehrgang angeboten. Diese Sicherheitsseminare stehen als Abrufseminare beim RVSH zur Verfügung. Abgerufen werden kann auch eine 90-minütige Einheit zur Dopingprävention. Weitere Informationen zum Thema Sicherheit unter www.rish.de/sicherheit.

Unser Teammitglied Eike Schweiger von der Ruderjugend konzipiert zurzeit eine neue Seminarreihe, die ab 2018 beginnt.

Weiterhin sind Hospitationen beim Landestrainer Björn Lötsch oder beim OSP-Trainer Marc Swienty als Fortbildungen nach vorheriger Absprache möglich.

Die Lehrgänge des Freizeitsportteams sowie des Referats Frauen runden die Angebote ab.

Öffentlichkeitsarbeit

Kim Koltermann



Im Rahmen unserer Elmshorner Leitsätze haben wir auch die Kommunikationsvision „Rudern ist in den Medien präsent“ postuliert. Nahezu alle Ziele, die das Ressort Öffentlichkeitsarbeit Jahr für Jahr formuliert, haben naturgemäß direkt mit dieser Kommunikationsvision zu tun und konnten auch im Jahr 2017 erreicht werden.

Die Ziele lauteten:

- Intensivierung der Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den Pressestellen in Schleswig-Holstein und den überregionalen Ruderzeitungen.
- Einbindung von Fernsehen und Rundfunk bei besonderen Anlässen.
- Verfassen bzw. Delegation von Beiträgen für www.rish.de.
- Durchführung des Aktionstages „Schleswig-Holstein rudert“.
- Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben.

Zusammenarbeit mit Pressestellen

Der Ruderverband Schleswig-Holstein hat 2017 wie auch in den Vorjahren zuverlässig und flexibel mit verschiedenen Pressestellen in Schleswig-Holstein zusammengearbeitet. Die großen Zeitungen bzw. Verlage des Landes, der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag, die Lübecker Nachrichten und die Kieler Nachrichten sind unserem Sport schon seit Jahrzehnten verbunden und berichteten gerne von größeren und kleineren Ereignissen im Rudersport. Im „Rudersport“ waren unser Verband und seine Vereine ebenfalls gut vertreten.

Zusammenarbeit mit Fernsehen und Rundfunk

Bei den wichtigen regionalen Fernseh- und Rundfunkanstalten hat unser Verband ebenfalls eine gute Position. Der Verband und seine Vereine tauchen regelmäßig im „Schleswig-Holstein-Magazin“ des NDR oder bei Ra-

dio Schleswig-Holstein und teilweise auch im Rundfunk des NDR auf. Die guten Beziehungen, die von mehreren Seiten aufgebaut wurden, werden ständig gepflegt und tragen zur guten Position des Rudersports bei, die Rückmeldungen der Redaktionen sprechen diesbezüglich Bände. Auch unsere Vereine sollten sich ermutigt fühlen, mit ihren Veranstaltungen und mit den vielen besonderen Geschichten um den Rudersport an die überregionalen Medien heranzutreten.

Berichterstattung für www.rish.de und Facebook

Die RVSH-Homepage www.rish.de, für die Andreas König verantwortlich ist, hat in der Ruderwelt nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern auch im gesamten Bundesgebiet und im Ausland einen sehr hohen Stellenwert; sie ist ein überaus wichtiges und viel genutztes Medium. Zu allen großen Anlässen wurden von verschiedenen Autoren Berichte geliefert. Diese und weitere Berichte wurden auch auf dem Facebook-Account des RVSH veröffentlicht und haben dort beeindruckende Zugriffszahlen erzielt.

Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert“

Unser großer Aktionstag wurde auch im Jahr 2017 erfolgreich durchgeführt, die zentrale Auftaktveranstaltung fand in Lübeck statt. Parallel richteten nahezu alle Vereine im Land ihr Anrudern aus. Das Ziel des Aktionstages ist einfach und längst bekannt: Möglichst viele Menschen aus Schleswig-Holstein sollen den Rudersport kennen lernen. NDR und RSH waren wie in den Vorjahren eingebunden und berichteten über die Veranstaltung.

Der Aktionstag zeichnet sich durch diese Merkmale aus:

- Am Aktionstag sind von 10-16 Uhr alle Bootshäuser offen.
- Der RVSH führt die überregionale Medienarbeit durch.

- Vorstandsmitglieder des RVSH sind auf der zentralen Veranstaltung.
- Jeder Verein kann den Aktionstag nach seinen Interessen vor Ort nutzen und gestalten.

Für das Jahr 2018 stand bei Redaktionsschluss noch kein Austragungsort für die zentrale Auftaktveranstaltung fest.

Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben

Bei Bedarf unterstützt das Ressort Öffentlichkeitsarbeit den Vorsitzenden bei der Vorbereitung von Grußworten oder anderen repräsentativen Aufgaben.

Die Ziele des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit auch für die nächsten Jahre sind:

- Intensivierung der Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den Pressestellen in Schleswig-Holstein und den überregionalen Ruderzeitungen.
- Einbindung von Fernsehen und Rundfunk bei besonderen Anlässen.
- Verfassen bzw. Delegation von Beiträgen für www.rish.de.
- Durchführung des Aktionstages „Schleswig-Holstein rudert“.
- Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben.

Ich danke allen, die das Ressort Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und somit dazu beigetragen haben, den Rudersport bekannter und beliebter zu machen.

stellv. Vorsitzender Leistungssport

Dr. Lars Koltermann



Nachdem die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro für den Ruderverband Schleswig-Holstein mit einer Gold- und einer Silbermedaille sehr erfolgreich waren und dazu führten, dass unser Verband wieder einmal der erfolgreichste Fachverband aller Sportarten in Schleswig-Holstein war, stellte die Saison 2017 ein typisches nacholympisches Jahr dar.

Unsere beiden Medaillengewinner von Rio de Janeiro, Max Munski und Lauritz Schoof, haben ihre rudersportliche Karriere beendet bzw. eine Pause eingelegt, so dass es an absoluten Spitzenleistungen in diesem Jahr fehlte.

Gleichwohl war auch die Saison 2017 für die Athleten des RVSH recht erfolgreich. Das Ressort Leistungssport hat seine Aufgaben und Ziele weitgehend realisiert.

Spitzenförderung erhalten

Der Ruderverband Schleswig-Holstein wird zumindest bis zum Jahre 2020 als einer der drei Schwerpunktportarten im Landessportverband Schleswig-Holstein weiterhin dessen Spitzenförderung erhalten.

Zwar gab es in diesem Jahr aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen im DOSB-Bereich keine LAL-Bewertung, welche es ermöglicht, die Sportarten untereinander auf Landesebene und den Rudersport auf Bundesebene miteinander zu vergleichen, jedoch ist gerade vor dem Hintergrund, dass der Ruderverband Schleswig-Holstein zusammen mit dem Landesruderverband Hamburg (Allgemeiner Alsterclub / Norddeutscher Rudererbund) bewertet wird, die Einordnung in der Spitzenförderung ungefährdet.

In der Saison 2017 konnten insgesamt neun Athleten des Ruderverbandes Schleswig-Holstein an den drei internationalen Hauptwettkämpfen (Junioren-WM, U23-WM und A-WM) teilnehmen. Leider hat sich hiermit der Negativtrend der letzten Jahre, vor allem im Juniorenbereich, bestätigt.

Mit Finn Schröder (Lübecker Ruder-Gesellschaft) ist bereits zum siebenten Mal in Folge ein Ruderer unserer

Verbandsvereine zu Schleswig-Holsteins Sportler des Jahres gewählt worden ist. Auch dieses belegt den hohen Stellenwert unserer Sportart in Schleswig-Holstein.

Die Ergebnisse bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften bewegten sich im normalen Bereich. Der Ruderverband Schleswig-Holstein stellte im Jahr 2017 wiederum 18 Bundeskader, was dem Stand des Vorjahres entspricht.

Als Konsequenz aus dem seit Jahren rückläufigen Trend der Teilnahmen an internationalen Hauptwettkämpfen (die Zahl hat sich seit 2010 halbiert) und der Ergebnisse bei den jeweiligen Deutschen Jahrgangsmesterschaften werden ab dem Jahre 2018 besondere Fördermaßnahmen anlaufen. Hierzu zählt bspw. die Einrichtung von Talentfördergruppen (TF-Gruppen), durch die die Trainingsgruppen in den Vereinen und die Vereinstrainer gestärkt werden sollen. Des Weiteren wird es verstärkte Initiativen im Bereich des Schulruderns geben.

An den Junioren-Weltmeisterschaften, den U23-Weltmeisterschaften, den A-Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen teilnehmen

Diese Zielstellung wurde trotz des oben gesagten auch im Jahre 2017 klar erfüllt. Die mit dem Landessportverband im Rahmen eines Zielvereinbarungsgespräches definierte Zielvorgabe (ein Teilnehmer an den A-Weltmeisterschaften/Olympischen Spielen, zwei Teilnehmer an den U23-Weltmeisterschaften und zwei Teilnehmer an den Junioren-Weltmeisterschaften) wurde deutlich übertroffen.

An den A-Weltmeisterschaften nahmen in diesem Jahr Frieda Hämmerling (RG Germania Kiel) und Finn Schröder (Lübecker Ruder-Gesellschaft) teil.

Frieda, die eigentlich noch dem U23-Bereich angehört, wurde im Frauen-Doppelvierer Europameisterin und belegte bei den A-Weltmeisterschaften den vierten Platz. Finn gewann bei den Europameisterschaften die

Bronzemedaille im Männer-Vierer ohne Steuermann und errang das gleiche Edelmetall bei den Weltmeisterschaften im nichtolympischen Zweier mit Steuermann.

Bei den U23-Weltmeisterschaften gewannen Calina und Annemieke Schanze (beide Ratzeburger Ruderclub) im Frauen-Vierer ohne Steuermann die Bronzemedaille. Larina Hillemann (Lübecker Ruder-Gesellschaft) steuerte den Frauen-Achter auf den vierten Platz. Charlotte Wesselmann (Ruderclub Flensburg) startete im Frauen-Zweier ohne Steuermann und musste leider krankheitsbedingt abmelden. Christian von Warburg (Lübecker Ruder-Gesellschaft) nahm als Ergänzungsruderer an den U23-Weltmeisterschaften teil.

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften gewann Katharina Stamer (Lübecker Ruder-Gesellschaft) im Juniorinnen-Achter die Silbermedaille, Emma Appel (Ratzeburger Ruderclub) nahm als Ergänzungsruderin an diesen Weltmeisterschaften teil.

Der Elmshorner Leitsatz „Wir entwickeln und begleiten olympische Karrieren“ wird also in allen Altersklassen gelebt und zielführend unterstützt.

Langfristige Bindung der Topathleten an unsere Verbandsvereine

Der Ruderverband Schleswig-Holstein und die meisten seiner Mitgliedsvereine haben ein großes Interesse daran, dass ihre erfolgreichen Sportler auch dann, wenn sie aus Studiengründen in eine andere Stadt ziehen, weiterhin für unsere Verbandsvereine starten. Da die Spitzensportler in anderen Bundesländern erhebliche Zuwendungen erhalten, stellt auch der Ruderverband Schleswig-Holstein sicher, dass seine Athleten für Auslandstrainingslager und Fahrtkosten unterstützt werden.

Auch der Landessportverband Schleswig-Holstein unterstützt unsere Topathleten in seinem Team Schleswig-Holstein, dem nach der Neuaufstellung in diesem Jahr sieben Athleten unseres Verbandes angehören. Die Sportler erhalten durch den Landessportverband eine direkte finanzielle Förderung, die auch in anderen Bundesländern üblich ist. Das Team Schleswig-Holstein stellt einen wichtigen Faktor dar, um die oben genannte Zielstellung zu erreichen. Hierdurch wurde bewirkt, dass in den vergangenen Jahren kein Ruderer des RVSH einen Verbandsverein verlassen hat und für einen neuen Verein außerhalb unseres Verbandes gestartet ist.

Sportinternat Ratzeburg erhalten

Das Sportinternat Ratzeburg ist in Schleswig-Holstein für alle Sportarten beispielgebend und hat deshalb nicht nur bei der Landesregierung und innerhalb des Landessportverbandes einen sehr hohen Stellenwert. In Kooperation mit der Lauenburgischen Gelehrtenschule als

Partnerschule des Leistungssports finden die Athleten hier ideale Trainingsbedingungen. Leider ist die Anzahl der Internatsmitglieder sehr stark rückläufig. Auch aus Schleswig-Holstein finden immer weniger Sportler den Weg in das Sportinternat. Hier müssen in Zukunft wieder verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um das Sportinternat Ratzeburg auf Dauer am Leben zu erhalten.

Ruderakademie Ratzeburg erhalten

Neben dem Betrieb des Sportinternates sorgen die Frühjahrs- und Herbstlehrgänge, diverse Trainingswochenenden und die zahlreichen von Andreas König durchgeführten Lehrgänge dafür, dass der RVSH einen nicht unerheblichen Teil zum Erhalt der Ruderakademie Ratzeburg beiträgt. Auch durch den Status des Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg als Leitstützpunkt des Deutschen Ruderverbandes, welcher in diesem Olympia-Zyklus jedenfalls für den Männer-Skull-Bereich zuständig sein wird, der Durchführung der unmittelbaren Wettkampfvorbereitungen vor den U23- und den A-Weltmeisterschaften sowie diverser Lehrgangmaßnahmen ist der Fortbestand der Ruderakademie in jeder Hinsicht ungefährdet. Die Pläne für einen umfangreichen Aus- und Umbau der Ruderakademie Ratzeburg liegen vor. Hier wird ein positiver Bescheid noch im Jahre 2018 erhofft.

Trainerfinanzierung erhalten und erhöhen

Der Landessportverband Schleswig-Holstein trägt einen Großteil der Finanzierung unseres Leistungssportteams, was auch mit unserem Status als Schwerpunktsportart zusammenhängt. Zu unserem sehr erfolgreichen und kompetenten Leistungssportteam gehören neben dem hauptamtlichen Landestrainer Björn Lötsch der ebenfalls hauptberufliche Internatstrainer Marc Swienty sowie die Landeshonorartrainer Michael Schürmann und Kim Koltermann. Die Trainerfinanzierung ist auch für die nächsten Jahre gesichert.

Talentsichtung in den Schulen fördern und unterstützen

Die Talentsichtung in den Schulen ist in unserem Verband bis auf wenige Ausnahmen weiterhin stark verbesserungsfähig. Dieses hängt vor allem mit der personellen Situation der Schulen und der Vereine zusammen. So müssen an den Schulen Lehrer vorhanden sein, die für dieses Anliegen ein offenes Ohr haben und den Sichtungsprozess aktiv unterstützen. Dieses gestaltet sich vor dem Hintergrund der sich verändernden Schullandschaft zunehmend schwierig. Ferner müssen den Vereinen Per-

sonen zur Verfügung stehen, die hierfür das erforderliche Knowhow und vor allem die Zeit haben. Hier haben beispielgebend einige Vereine Stellen für den Freiwilligendienst FSJ bzw. BFD geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein beschäftigen und zum Beispiel in Bereichen der „offenen Ganztagschule“ gezielt eingesetzt werden können. Die Einflussmöglichkeit des Verbandes ist in diesem Bereich jedoch sehr beschränkt. Gleichwohl soll mit neuen Maßnahmen, die vom stellvertretenden Vorsitzenden der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend Christian Müller-Wulf initiiert werden, der Elmshorner Leitsatz „Schulrudern ist in Schleswig-Holstein lebendig“ mit neuem Leben erfüllt werden.

Mindestens die Hälfte der Verbandsvereine zum Leistungssport motivieren

Die Anzahl der Vereine, die Leistungssport betreiben und damit an nationalen Hauptwettkämpfen teilnehmen und teilweise auch Mitglieder in den Nationalmannschaften stellen, bewegt sich auf einem konstanten Niveau. So haben von den 36 Verbandsvereinen im letzten Jahr 20 an leistungssportlichen Maßnahmen teilgenommen. Wichtig ist, dass es weiterhin genügend Vereine gibt, die willens bzw. in der Lage sind, zum einen zumindest eine Struktur vorzuhalten, die Nachwuchsleistungssport ermöglicht, zum anderen aber ihre Sportler auch in den Senioren-Bereich zu begleiten und hierfür die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen. Der Ruderverband Schleswig-Holstein unterstützt die Vereine hier personell und materiell.

Kooperation mit den Partnern festigen

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern im Leistungssport wurde auch im Jahre 2017 weiter ausgebaut.

Unser Ehrenmitglied Meike Evers-Rölver ist mittlerweile Vizepräsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Unser Vorsitzender Reinhart Grahn wirkt als Vorsitzender des Fachressorts Bildung, Wissenschaft und Forschung weiterhin im Vorstand des Deutschen Ruderverbandes mit und leitet die Ruderakademie Ratzeburg. Als Vorsitzender des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist er auch automatisch Mitglied des Länderrates.

Ich selbst bin seit Jahresbeginn 2017 Leiter des Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg. Ferner bin ich auf DRV-Ebene auch im Fachressort Leistungssport sowie im Ausschuss Leistungssportkonzept tätig. Auf Landesebene bin ich weiterhin Mitglied im Ausschuss Leistungssport des Landessportverbandes.

Ein abschließender Dank gilt allen, die ihren Anteil an den sportlichen Erfolgen unserer Athleten haben. Dieses sind alle Vereins-, Landes- und Bundestrainer, die durch ihr großes Engagement diese Erfolge erst ermöglichen, die Vereinsvorstände, die den Leistungssport nach Kräften unterstützen, meine Vorstandskollegen, die immer ein offenes Ohr für Fragen des Leistungssports haben und all diejenigen, die ohne selbst im Rampenlicht zu stehen, unseren Sportlern in den verschiedensten Bereichen ihre Unterstützung geben.

Ruderjugend

Malte Glomp und Christian Müller-Wulf



Teilnahme am Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen sicherstellen

2017 fand der Bundeswettbewerb in Brandenburg an der Havel statt. 78 SportlerInnen aus Schleswig-Holstein durften dort teilnehmen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine gleichbleibende Größe. Beim Ergebnis gelang uns im letzten Jahr eine kleine Verbesserung zum Vorjahr: 8. Platz auf der Langstrecke, 8. Platz beim Zusatzwettbewerb, 9. Platz auf der Bundesregatta. Die Anzahl der teilnehmenden Vereine blieb auf gleichem Niveau zu den Vorjahren.

Der Landesentscheid wurde in diesem Jahr in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Regattaverband und dem Sonderjysk Regatta Verein in Hadersleben, Dänemark ausgetragen. Die Ruderjugenden aus Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern hatten ebenfalls an dieser Regatta teilgenommen.

„Jugend trainiert für Olympia“-Teilnahme sicherstellen

Der Landesentscheid JtFO wurde 2017 mit vollem Meldfeld in Ratzeburg durchgeführt. In einigen Rennen gab es zehn Bootsmeldungen. Der Termin im Anschluss an die Internationale Regatta in Ratzeburg hat sich etabliert, insbesondere da die Infrastruktur der Regatta in Teilen genutzt werden kann. Vielen Dank an den Ratzeburger Ruderclub für die Möglichkeit der Nutzung der Infrastruktur und an Reinhart Grahn für die Durchführung.

Beim Bundesfinale 2017 in Berlin errang die Lauenburgische Gelehrtenschule Ratzeburg im Renn-Doppelvierer mit Steuerfrau Mädchen WK II im A-Finale einen dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch der erfolgreichen Mannschaft.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

2017 wurde die Jahreshauptversammlung in Elmshorn abgehalten. Erfreulicherweise finden sich immer wieder motivierte junge Ruderer, die sich in der Ruderjugend engagieren. Dies gilt insbesondere für unter 18-jährige Ruderer aus dem Land.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes gelingt gut: Dafür unseren ausdrücklichen Dank an unsere Kolleginnen und Kollegen.

Schulrudern ist in Schleswig-Holstein lebendig

Das Schülerrudern hat sich in Schleswig-Holstein im letzten Jahr wieder verbessert. Durch das tolle Engagement von Christian ist die SHRJ im Bereich Schülerrudern wieder vertreten. Unter Christian wurden diverse Visionen 2017 neu entwickelt und folgende Bausteine angeboten:

- Es wurde erstmals im Rahmen des S-H Sportlehrertages ein Fortbildungsmodul „Rudern in der Schule“ angeboten inkl. Start einer Netzwerkplattform.
- Weiterhin gibt es eine Abrufveranstaltung über das IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein).

Verbandsinteresse nach außen wahrnehmen

Die Ruderjugend hat ihr Stimmrecht in den Gremien auf Landes- und Bundesebene wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstandes vertraten die SHRJ sowohl in der Landessportjugend als auch bei der Deutschen Ruderjugend. Die Mitglieder besuchten die Sitzungen des Hauptausschusses der Sportjugend. Ebenfalls nahmen die Mitglieder an den Jugendratssitzungen und den Landesjugendleitersitzungen der Deutschen Ruderjugend teil. Ebenso wurde an der Sitzung des Referates für Schülerrudern und „Das habe ich beim Sport gelernt“, teilgenommen.

Am 3. September 2017 fand auf der Moorteichwiese in Kiel der Tag des Sports statt. Die SHRJ organisierte dieses Jahr den Auftritt des Ruderverbandes. So konnten mit vier Ergometern viele Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene begeistert werden und bei ihnen Interesse für den Rudersport in Schleswig-Holstein geweckt werden.

Ein großer Dank geht an die Betreuer der Vereine und an die Vereine für die Unterstützung der SHRJ, da ohne deren Unterstützung die Durchführung der Großveranstaltungen der Ruderjugend kaum möglich wären.

Lübecker Regattaverein

Andreas Henry Klüssendorff



Leitsatz

In Lübeck finden attraktive Nachwuchsregatten statt
Ziele und Aufgaben

- Standort Lübeck sichern
- Personalentwicklung / Ausbildung

Norddeutsche Indoor Meisterschaft

Unter der bewährten Leitung von Björn Lötsch fand auch 2017 erneut die Indoor Meisterschaft im Schuppen 6 statt. Die LRG führte erneut in Zusammenarbeit mit dem RVSH und dem LRV eine hervorragend besuchte Ergo Veranstaltung in Lübeck durch.

Hanseatisches Langstreckenrennen

15 Vierer, 8 Achter und 1 Zweiermannschaften starteten über die 7000 m. Drei Drachenboote sowie zwei JuM Vierer fuhren über eine Strecke von 3000 m. Der frühe Termin im März hat sich bewährt und wird weitergeführt. Von Jahr zu Jahr wird die Veranstaltung auch an Land immer mehr von den Zuschauern angenommen.

Anrudern aller Lübecker Rudervereine und Schleswig-Holstein rudert

Zum Aktionstag „Schleswig – Holstein rudert“ 2017 haben wir in Lübeck die Auftaktveranstaltung durchgeführt. Musikalisch begleitet von der Brass Band Bad Schwartau starteten die Lübecker in die neue Saison. Erstmals gab die Senatorin vom Bereich Schule und Sport, Frau Weiher, das Startkommando in die neue Saison.

„Abrudern“ / Silvesterrudern aller Lübecker Rudervereine

Seit einigen Jahren hat der Regatta Verein auch das gemeinsame Silvesterrudern übernommen. Die Boote treffen sich um 11.00 Uhr im Holstenhafen und verabschieden zusammen das alte Jahr. Als Glücksbringer ist auch immer ein Schornsteinfeger anwesend.

Lübeck Regatta

Noch nie hatten wir auf der Wakenitz so viele Meldungen. 113 Vereine und Renngemeinschaften hatten ihre Meldung abgegeben. Trotz der hohen Zahl haben die Helfer die Regatta wieder gut bewältigt. Leider konnte auch diese Regatta nicht positiv abgerechnet werden. Nur Dank der Sponsoren und Stiftungen konnten wir den Minusbetrag reduzieren. Bis 2020 haben wir uns vorgenommen durch Änderungen, u.a. in der Ausschreibung, die Regatta hinsichtlich Finanzierung und Zeitplan noch besser aufzustellen.

Weitere Veranstaltungen:

2017 wurde der 3. Ball der Ruderer im Radisson Blu Hotel in Lübeck veranstaltet. Aufgrund der hohen Gemakosten konnte der Ball leider nicht kostendeckend durchgeführt werden. Das Hotelteam und die Band sorgten für eine ausgelassene Stimmung, sodass in 2019 der 4. Ball geplant ist. Auch der Lübecker Schüler DrachenCup wird seit einigen Jahren vom Lübecker Regatta Verein in Kooperation mit dem Schulsportbeauftragten der Hansestadt Lübeck durchgeführt und erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Ziele und Aufgaben

Nach wie vor ist die Neuausrichtung und Nachfolgeregelung die große zukünftige Aufgabe. Auf der personellen Verstärkung für die Ruder Regatta und Einführung von Nachfolgern liegt unser Hauptaugenmerk, genauso wie darauf, die Regatta auf finanziell positive Beine zu stellen.

Termine 2018

- 13. Jan.: Norddeutsche Meisterschaft Indoor Rowing und Landesmeisterschaft Ergocup Lübeck
- 10. Feb.: Oldie Party des Regatta Vereins im Bootshaus der LRG
- 04. März: 21. Hanseatisches Langstreckenrennen
- 15. April: Tag der offenen Tür, Anrudern und Aktionstag Schleswig-Holstein rudert
- 28./29. April: 90. Lübeck Regatta und 51. JuM – Regatta
- 04. Juli: Lübecker Schüler DrachenCup

Schleswig-Holsteinischer Regattaverein

Udo Ehmke



Förderung des Rudersports

Am letzten Samstag im März richteten wir gemeinsam mit der Reinfelder Rudergemeinschaft zum 6. Male „Die Reinfelder 100“ auf dem 1,5 Km langen Herrenteich aus. 33,5 Runden gilt es im Gig-Doppelzweier mit Steuermann/frau zu durchrudern bis der Sieger feststeht. 6 Boote stellten sich pünktlich um 7.00 Uhr dem Starter. Insgesamt 33 Ruderinnen und Ruderer hatten in der Staffel- (4 und mehr bilden eine Mannschaft) oder Elefantengruppe (nur die Bootsbesetzung) gemeldet. Alle Boote blieben unter der Sollzeit von 12 Stunden. Schnellstes Boot war die Renngemeinschaft aus Rostock in 8:47:34 Stunden, das auch die schnellste Rundenzeit mit 13:55 Min. erruderte.

Auch in diesem Jahr konnten wir in gewohnter Weise den Schüler-Achter-Wettbewerb im Rahmen des SH-Netz Kanal-Cup unterstützen. Durch unsere zuverlässige Streckensicherung auf dem Kanal erübrigt sich mittlerweile das Verlegen der Sperrbojen durch das WSA. Insgesamt meldeten 5 Schülerachter für diesen Wettbewerb. Als Favorit galt das Kappeler Boot, das sich aber durch einen unsauberen Start im Endlauf dem „Dauersieger“ Lübecker RG knapp geschlagen geben musste. Insgesamt leidet aber die Gesamtveranstaltung unter Zuschauer-schwund. Hier braucht es für die Rahmenprogramme neue Ideen.

Der gemeinsam mit dem Haderslebener Ruderclub und dem Soenderjysk Regatta Verein durchgeführte Landesentscheid der Jungen und Mädchen für die Bundesländer Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern war ein voller Erfolg. Den Veranstaltern ist es gelungen einen alten Regattastandort wieder aufzuhübschen und mit Einbau eines Albanosystems wettbewerbsfähig zu gestalten. Auch die Herausforderung, eine Ausschreibung für dänische und deutsche Ruderer nach den Regeln des DRV zu erstellen, gelang. Es gilt nun, über die nächsten Jahre den Regattatermin zu festigen und den Standort zu sichern.

Bislang konnten wir die Mitgliedschaft des Segeberger Ruderclubs für eine Wiederbelebung als Regattastandort nicht gewinnen. Wir bleiben aber intensiv dabei und überarbeiten die Machbarkeitsstudie zur nächsten Jahresversammlung.

Die Gemeinschaftswanderfahrten des SHRV 2017 waren gut besucht. Von der WRT-Nachfahrt haben wir sehr gute Rückmeldungen erhalten. Im Angebot waren kurze Etappen und viele Kulturstops. Das hat allen sehr gut gefallen. Die Keksdosenfahrt hat eine Rekordteilnehmerzahl von 31 erreicht. Aufgrund der Anfragen hätte auch noch ein 7. Boot besetzt werden können, aber eine Erweiterung lassen die Kapazitäten der angefahrenen Bootshäuser nicht zu.

Für 2018 stehen wiederum die traditionellen Fahrten auf der Weser an: Im März die Grünkohlfahrt und im Oktober die Chili-con-Carne-Fahrt. Für unsere Freizeit-Ausdauer-Ruderer werden mit den Vor- und Nachfahrten ca. 500 km Flusskilometer das Ziel sein. In der Karwoche und über Ostern planen wir eine Wanderfahrt auf der Havel in und um Werder und das Haveldreieck. Für den Sommer 2018 bieten wir eine Gemeinschaftsfahrt mit niederländischen Rudervereinen auf der Donau von Ingolstadt nach Budapest an.

Verbandsarbeit und Personalentwicklung

Der Vorstand wurde auf der Jahresversammlung in Neumünster erneut für 2 Jahre im Amt bestätigt. Durch aktive Nachfragen konnten wir zusätzliche Interessierte für die Arbeit im Regatta-Verein gewinnen und einsetzen. Aus den bisherigen Erfahrungen kann dies nur über die persönliche Ansprache erfolgreich umgesetzt werden.

Unsere Ziele

- Festigung der bestehenden Kooperationen
- Wiederbelebung der Segeberger Ruderregatta
- Nachwuchsgewinnung für die Verbandsarbeit
- Sichtung und Sicherung von Archivmaterial
- Neue Angebote für den Freizeitsport entwickeln

Freizeitsport

Karsten Schwarz



„Wir initiieren gemeinsames Rudern“ – so lautet die RVSH-Ruderfamilienvision für den großen Bereich des Freizeitsportes. 2017 haben wir mit einer Neuauflage der Aktion „Rudern quer durchs Land“ diese Vision wieder ein Stück weit Wirklichkeit werden lassen. Eindrucksstarke Bilder von vielen schönen Fahrten bleiben in Erinnerung und regen gleichzeitig die Fantasie an, auch zukünftig über Vereinsgrenzen hinweg gemeinsames Rudern zu erleben. Gemeinsames Rudern findet aber auch auf den Bootsplätzen in unseren Vereinen statt. Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, Beratung und Austausch für die Organisatoren des Ruderbetriebes in den Vereinen zu ermöglichen. Damit würdigen wir das langjährige Engagement der vielen „Freizeitsportkümmerer“, die wir beispielsweise seit Jahren auf den Freizeitsporttreffs begrüßen können. Wir sind eine große Ruderfamilie in Schleswig-Holstein und die Vereine können sich glücklich schätzen über die Kontinuität, mit der ihre Ehrenamtler den Freizeitrudersport organisieren.

Das Freizeitsportteam unterstützt viele unterschiedliche Facetten des Freizeitruderns direkt oder indirekt. Informationsmanagement ist dabei eine wichtige Servicefunktion für die Freizeitsportvertreter unserer Mitgliedsvereine. Infolgedessen bekommt der Aufgabenbereich Networking und Kommunikation stärkeres Gewicht. Mein Bericht ist nach den Zielen des Ressorts Freizeitsport gegliedert. Unser Hauptziel bleibt, die Freude am gemeinsamen Rudern zu vermitteln

Kommunikationsebenen ausbauen – Netzwerke pflegen

Die Kommunikation des Ressorts Freizeitsport richtet sich an die Adressaten Teammitglieder, Vereinsvertreter und Vorstandsmitglieder. Als zentrales Informationsmedium nutzen wir die RVSH-Website rish.de. 2017 wurde über alle „Quer durchs Land Fahrten“ sowie über die wichtigsten Aktionen des Freizeitsportes auf dieser Internet-Seite berichtet.

Aufgrund der vielfältigen Ausprägungen des Freizeitruderns finden wir von Verein zu Verein unterschiedlich betitelt Verantwortliche für diesen Bereich. Deshalb spielt die Verwaltung des Freizeitsportverteilers eine wichtige Rolle. Einladungen, Terminhinweise oder allgemeine Informationen über das Verbandsgeschehen erreichen auf diesem Weg einen größeren Adressatenkreis als zuvor. Zudem können sich Interessierte direkt über die Homepage rish.de für dies Plattform anmelden. Darüber hinaus beobachten wir ein gesteigertes Interesse sowohl der Organisatoren als auch der Teilnehmer aus unseren Verbandsvereinen, sich für weitere Aktionen besser und vor allem spontaner austauschen zu können – hier wird ein Arbeitsfeld der Zukunft liegen.

Workshops und Lehrgänge sind ein wichtiger Faktor, um das Netzwerk „Freizeitsport“ zu intensivieren. Henning Lippke und Karsten Schwarz boten 2017 erneut den Ausbilderworkshop der Lübecker R.-G. allen RVSH-Vereinen zur Teilnahme an. Im März 2017 trafen sich rund 25 Teilnehmer zu diesem Workshop, um über Ziele und Herausforderungen der Anfängerausbildung zu diskutieren. Mit mehr als 70 Teilnehmern fand im Februar der Steuer- und Obleute-Lehrgang in Elmshorn statt, den Peter Westphal in Kooperation mit der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend ausrichtete. Ein bedeutendes Element in der Kommunikation mit den Vereinsvertretern ist der Freizeitsporttreff, dem ein gesonderten Abschnitt dieses Berichtes gewidmet ist. „Rudern quer durchs Land“ hat ebenfalls einen großen Networking-Effekt.

Unser Teammitglied Dr. Thomas Haarhoff vertritt die Interessen des RVSH im Umweltausschuss des Landesportverbandes Schleswig-Holstein, im Ausschuss Wanderrudern des DRV und im Ausschuss Ruderreviere und Umwelt des DRV. Aufgrund meiner Funktion als Wassersport- und Umweltverantwortlicher des TSB Lübeck erfolgt eine enge Zusammenarbeit bei der Interessenvertretung zu den wasserbaulichen Projekten Wakenitz-Fischtreppe und Priwall-Waterfront in Lübeck. Dabei vermitteln wir nach außen die Botschaft unserer

Umweltvision: „Wir leben die Einheit von Rudern und Natur.“

Teilnehmerzahlen beim Freizeitsporttreff sichern

Im November 2017 bot der Freizeitsporttreff zum 14. Mal ein Forum für Informationsaustausch und Diskussion über Rudertemen. Zielgruppe waren die „Freizeitsportbeauftragten“ der RVSH-Vereine: Ruderwarte, Wanderwarte, Sportwarte, Übungsleiter, Ausbilder oder einfach interessierte Mitglieder sollten sich gleichermaßen angesprochen fühlen. Die terminliche Kombination mit einer spätherbstlichen „Quer durchs Land“-Fahrt auf dem Einfelder See erwies sich als äußerst förderlich für die Teilnehmerzahl: Am 18.11.2017 konnten wir 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Mitgliedsvereinen begrüßen. Damit setzt sich der seit 2013 positive Trend fort.

Auf der Agenda standen die „Elmshorner Leitsätze“, welche die Grundlage für eine gemeinsame Zukunftsausrichtung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und seiner Mitgliedsvereine bilden. Nach kurzer Einleitung gab es einen Workshop zu den drei Leitsätzen für den Bereich „Freizeitsport und Gesundheit“. Miriam Hoschka, Peter Westphal und Henning Lippke erarbeiteten in Diskussionsrunden bereits vorhandene, aber auch wünschenswerte Aspekte zu den Themenschwerpunkten „Wir bleiben mit rudern fit“, „Wir leben die Einheit von Rudern und Natur“, „Wir initiieren gemeinsames Rudern“. Somit konnten für eine weitere Fokussierung auf die Elmshorner Leitsätze Meinungen und Stimmen der „Kümmerer“ aus den Vereinen eingefangen werden.

Bei der Rückschau auf das Rudernjahr 2017 stand natürlich „Rudern quer durchs Land“ im Fokus – den anwesenden Fahrtenleitern wurde mit einem kleinen Geschenk gedankt. Informationsaustausch und natürlich Termine und Pläne für die kommende Saison rundeten das Programm ab. Gerade bei den Plänen für das Folgejahr zeigt sich die hohe Kooperationsbereitschaft der Rudervereine im Freizeitrudern und wir freuen uns auf gemeinsame Treffen, Fahrten, Seminare oder Workshops.

Für die Wohlfühl-Atmosphäre sorgte in bewährter Weise das Team des Ruderclubs Neumünster. Wir danken besonders Susanne und Lars Theesen sowie Katja Baum für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung der Tagungen von 2011 bis 2017 ganz herzlich. Beständigkeit ist ein wichtiger Faktor und so freuen wir uns, auch 2018 wieder mit dem Freizeitsporttreff in Neumünster gastieren zu dürfen.

Impulse für die Mitgliederwerbung setzen

Ein hervorragendes Instrument zur Mitgliederwerbung ist nach wie vor der Aktionstag „Schleswig-Holstein ru-

dert“. Viele Vereine nutzen diesen Tag zur Außendarstellung und Mitgliederwerbung. Mit dieser Aktion demonstrieren wir sehr deutlich unsere Ruderfamilien-Vision: „Wir initiieren gemeinsames Rudern“. Im gesamten Land wird an diesem Tag gerudert und Neugierige haben die Gelegenheit, unsere Sportart kennenzulernen. Gleichzeitig ist unser Sport bei dieser Aktion in den Medien präsent – spricht eine hohe Vereinsbeteiligung ist eine gute Basis für eine aktive Mitgliederwerbung. Erfreulicherweise melden viele Mitgliedsvereine einen Zustrom erwachsener Mitglieder. Der direkte Austausch über unterschiedliche Modelle, wie z.B. auf dem Freizeitsporttreff ist hilfreich, um den Rudersport in allen Vereinen weiterzuentwickeln.

Werbung für den Rudersport und für die Vereine erfolgt jedoch nicht allein über Schlagzeilen in der Presse oder über Hochglanzflyer. Vielmehr werden wir über das Geschehen auf dem Bootsplatz und am Steg wahrgenommen. Ein gutes Sportangebot und die bewusste Ausrichtung der Vereinskommunikation auf Neumitglieder sind wichtige Bausteine, um Mitglieder zu gewinnen und vor allem zu halten.

Personen sind im Verein der wichtigste Bindungsfaktor. Ausbildern und Übungsleitern kommt eine wichtige Rolle als „Anker“ für Neumitglieder zu. Im Erfolgsfall garantieren sie eine zuverlässige Betreuung. Der Ausbilderworkshop der Lübecker RG stand den Interessierten aus den RVSH-Vereinen offen, um sich über diesen wichtigen Bereich auszutauschen.

Seit 2010 beschäftigen wir uns auf dem Freizeitsporttreff mit der Gestaltung des Freizeitruderns, um Konzepte für Mitgliederbindung zu erarbeiten und vorzustellen. 2017 standen wie beschrieben die Elmshorner Leitsätze dabei im Mittelpunkt. Neben der Ruderfamilienvision ist gerade unsere Gesundheitsvision nicht nur Leitsatz für uns selbst – sondern eine hervorragende Werbebotschaft zur Gewinnung neuer Mitglieder: „Wir bleiben mit Rudern fit!“

Mit den Themen des Freizeitsporttreffs und des Ausbilderworkshops vermitteln wir unseren Vereinen Anregungen, sich in punkto Mitgliederbetreuung von jenen zu unterscheiden, die sich auf ein komfortables „Es ist halt, wie es ist!“ zurückziehen. Die Diskussionen und der lebhaft Austausch auf unseren Foren zeigt, dass unsere Mitgliedsvereine sich sehr aktiv engagieren, um gerade im Bereich Erwachsener Freizeitruderer neue Potenziale zu generieren.

Wanderfahrten anbieten

Nah- und Fernziele ergänzten sich 2017 wieder ganz hervorragend zu einem interessanten Fahrtenangebot, das von vielen Wanderruderbegeisterten angenommen wurde. Dr. Thomas Haarhoff organisierte in diesem Zeitraum

- eine DRV-Fahrt und fünf RVSH-Gemeinschaftsfahrten:
- Weserwanderfahrt „Grünkohl“, 17.-19. März 2017
 - Gemeinschaftsfahrt Rhein, 17.-24. September 2017
 - Weserfahrt „Chili con carne“, 29. September - 01. Oktober 2017
 - Weserfahrt „Keksdose“, 08. - 10. Dezember 2017

Trotz der hohen Tageskilometer sind die Anmeldungen konstant hoch und locken Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an.

Das Ressort Frauenrudern bot 2017 eine Wanderfahrt auf der Unterelbe an:

- Frauenfahrt Wakenitz und Schaalsse, 23.-25. Juni 2017

Unter dem Motto „Von Vereinen für Vereine“ stand die RVSH-Aktion „Rudern quer durchs Land“. Die Mitgliedsvereine schrieben 2017 in ihren Revieren für RVSH-Teilnehmer zehn(!) Wanderfahrten zwischen Hadersleben und Lauenburg aus. Nicht immer zeigte sich das Wetter den Rudernern und Organisatoren wohlgesonnen, doch das gehört im nördlichsten Bundesland mit seinen offenen Gewässern eben dazu.

- Schleswig-Holstein Tagesfahrt Trave Lübeck - Schlutup 20. Mai 2017 - Lübecker Ruder-Gesellschaft
- Elbe-Lübeck-Kanal: Büchen - Lauenburg 17. Juni 2017 - Rudergesellschaft Lauenburg
- Nord-Ostsee-Kanal: Kreishafen und Rader Insel 08. Juli 2017 - Rendsburger Ruderverein
- Krückau und Unterelbe: Elmshorn - Elmshorn - Kolmar 29. Juli 2017 - Elmshorner Ruderclub
- Haderslebener Förde - Haderslev - Årø 12. August 2017 - Deutscher Ruderverein Hadersleben
- Ostsee: Eckernförde - Noer 19. August 2017 - Eckernförder Ruder-Club
- Kieler Förde: Kiel - Stein - Kiel 26. August 2017 - Rudergesellschaft Germania Kiel
- Eider: Bargen - Friedrichstadt 09. September 2017 - Friedrichstädter Rudergesellschaft
- Schlei: Schleswig - Ulsnis - Schleswig 16. September 2017 - Domschulruderclub Schleswig
- Einfelder See: Neumünster - Mühbrook - Neumünster 18. November 2017 - Ruder-Club Neumünster

275 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, die schönsten Wanderruderreviere Schleswig-Holsteins kennenzulernen. Networking und Community sind zwei weitere Effekte der Gemeinschaftsaktion „Rudern quer durchs Land“: Die Teilnehmer kennen sich und verabreden sich zur nächsten ge-

meinsamen Fahrt – auch außerhalb der RVSH-Aktion. Neben der Online-Anmeldung für Teilnehmer ist seit 2017 zusätzlich auch für die Ausrichter der Fahrten eine Meldung und Tour-Beschreibung über unsere Website rish.de möglich geworden.

Mit den RVSH-Gemeinschaftsfahrten und der RVSH-Frauenwanderfahrt zählen wir fünfzehn Wanderfahrten, die 2017 unter dem Label des RVSH organisiert und ausgeschrieben wurden. Ich freue mich über dieses Angebot und danke allen Anbietern, verbunden mit der herzlichen Bitte, auch weiterhin Gemeinschaftsfahrten auszuschreiben. 2018 wollen wir unsere Serie „Rudern quer durchs Land“ fortsetzen und wieder zu Tages- oder Wochenendfahrten in möglichst allen ruderbaren Landesteilen aufrufen. Zu Jahresbeginn liegen bereits fünf konkrete Angebote vor.

Unsere Sportstätte ist die Natur und besonders bei Wanderfahrten sind wir darauf angewiesen. Verantwortungsvolle Nutzung ist deshalb ein wichtiges Ziel – manifestiert in unserem Leitsatz: „Wir leben die Einheit von Rudern und Natur“. Naturerlebnis ist eines der wichtigsten Merkmale unserer Sportart – das gibt es in keinem Fitness-Center.

Fazit

Das Ressort Freizeitsport repräsentiert Rudern in Vielfalt. Die Teammitglieder beraten, bieten Lehrgänge, Workshops und Wanderfahrten an. Wir fördern den Informationsaustausch der Freizeitsportverantwortlichen unserer Mitgliedsvereine und erarbeiten Konzepte zur Gestaltung des Freizeitruderns. Dabei können wir feststellen, dass inzwischen Ruderinnen und Ruderer vieler RVSH-Vereine mit viel Freude die gemeinsamen Aktionen besuchen. Die wichtigsten Erfolge 2017 waren der erfreulich gut besuchte Freizeitsporttreff und ein diversifiziertes Wanderfahrtenangebot, zu dem die Vereine mit zehn(!) Fahrten in ihren Hausrevieren maßgeblich beigetragen haben. Auch 2018 steht Freizeitsport im Ruderverband Schleswig-Holstein und seinen Mitgliedsvereinen für gemeinsames Rudern, Fitness und Naturerlebnis!

Umwelt und Ruderreviere

Dr. Thomas Haarhoff



In den Elmshorner Leitsätzen ist die Umweltvision „Wir leben die Einheit von Rudern und Natur“ von der Mitgliederversammlung beschlossen worden. Wie diese Vision schon heute mit der Umsetzung des Ziels des Ressorts – Möglichkeiten für die Ausübung des Rudersports im Naturraum zu erhalten und langfristig zu sichern – umgesetzt werden kann, will ich anhand der Fragen

- Was tut sich in unseren Ruderrevieren?
 - Wie sind Ruderer in den Prozessen beteiligt?
- versuchen zu beantworten. Mit Schlussfolgerungen für eine zukünftige Umsetzung unserer Umweltvision im RVSH will ich schließen.

Was tut sich in unseren Ruderrevieren?

Bundesweit liegen rund 80 Prozent der Rudervereine an großen Wasserstraßen. Für Schleswig-Holstein trifft das auch zu. Hier liegt die überwiegende Zahl der Vereine an Seeschiffahrtsstraßen und Bundeswasserstraßen. Viele dieser Wasserstraßen haben aber keine Bedeutung mehr für den Güter- oder Personenverkehr, z. B. die Eider, Krückau und Pinnau. Und wo „schwarzes Blech“ (Frachtschiffe) nicht mehr fährt, hat und bekommt der Wassersport Probleme:

- Der Naturschutz fordert für diese Gewässer verstärkt den „Rückbau“ bzw. Renaturierung.
- Beim zukünftigen Management für solche aufgegebenen Wasserstraßenabschnitte werden noch dem Abschluss anderer Nutzungen, also Nutzungsverbote der Vorrang vor Lenkungsmaßnahmen gegeben.
- Viele der alten Wehre und Schleusen haben für Ruderer schlechte oder gar keine Umtragemöglichkeiten. Bei Aufgabe/Einstellung des Schleusenbetriebes können wir unpassierbare Hindernisse bekommen.

Aber auch bei den Hauptwasserstraßen, wo schwarzes Blech fährt, ist die Freizeitschiffahrt - nur geduldet. Im Wasserstraßenrecht definiert sich „Verkehr“ nur als der Transport von Gütern unter wirtschaftlichen Aspekten.

Ein Recht auf Gemeingebrauch, wie er im Wasserrecht für die Benutzung muskelbetriebener Fahrzeuge auf Gewässern besteht, gibt es im Wasserverkehrsrecht nicht.

Die Neuklassifizierung der Wasserstraßen hat zum Programm „Blaues Band Deutschland“ der Bundesregierung geführt. „Ein neuer Blick auf unsere Wasserstraßen und ihre Auen“

- Die ca. 2.800 km Nebenwasserstraßen, die heute für den Gütertransport praktisch ohne Bedeutung sind, sollen zukünftig gleichermaßen ökologisch entwickelt und für Freizeit und Erholung aufgewertet werden.
- Identifizierung von Schnittstellen und Synergien zwischen den Zielen des Bundes und der Länder und Abwägung von Interessen Dritter für die Nebenwasserstraßen.
- Erstellung neuer übergreifender Konzepte („Entwicklungskonzepte“) und angepasste Strukturen entwickeln, die auf andere gesellschaftliche Belange wie Umwelt- und Naturschutz, Wasserwirtschaft, Freizeit und Erholung ausgerichtet sind.
- Im Kernnetz der Bundeswasserstraßen – ca. 5.000 km – sollen auch Renaturierungsmaßnahmen als sogenannte „ökologische Trittsteine“ umgesetzt werden. In Schleswig-Holstein sind Eider, Pinnau und Krückau als Nebenwasserstraßen betroffen.

Positive Entwicklungen sind:

- Die Bereiche „Güterverkehr“ und „touristisch genutzte Gewässer“ werden haushaltstechnisch getrennt.
- Damit wird der Zwang aufgehoben, bei Bau-, Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen immer die wirtschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse zugunsten der wirtschaftlich genutzten Gewässer vorziehen zu müssen.
- Paradigmenwechsel in den zuständigen BM für Umwelt und Verkehr: ressortübergreifendes Denken und Vorgehen.

Problematisch erscheint mir, dass in den Naturschutzverbänden noch mehrheitlich für diese Gewässerabschnitte ein kompletter Rückbau oder Verfall der Anlagen gewünscht wird und die Gewässerabschnitte später ausschließlich für den Artenschutz bzw. die Steigerung der Biodiversität genutzt werden sollen.

Seit 2010 wirken sich die Umsetzung der EG-Richtlinien zur Verbesserung des Natur- und Wasserhaushaltes (z.B. die FFH(Flora- und Fauna-Habitat)-Richtlinie, die VS(Vogelschutz)-Richtlinie und WR(Wasser-Rahmen)-Richtlinie immer konkreter auf das Ziel „Erhaltung der Benutzbarkeit von Gewässern und Wasserstraßen für das Rudern“ aus. Maßnahmen zur naturnahen Gestaltung bzw. dem Rückbau von Querbauwerken in den Gewässern gehen nicht per se einher mit der Verbesserung der Durchgängigkeit für Ruderboote und Kanus. Denn Zielsetzung bei den Maßnahmen ist die Herstellung von Auf- und Abstiegsmöglichkeiten für Fische und die wirbellose Gewässerfauna sowie die Erreichung des guten ökologischen Zustandes.

Wie sind Ruderer in den Prozessen beteiligt?

In den Diskussionen mit den Bundesministerien als auch mit den Landesministerien sind die Ruderverbände RVSH und DRV präsent. Die Aufgabe der Interessensvertretung konnte bisher gut wahrgenommen werden:

- Im DRV-Ausschuss U&RR wurde das Positionspapier mit den Anforderungen für die Ausübung des Rudersports hinsichtlich der Gewässereigenschaften z.B. Breite und Tiefe, formuliert.
- Für die Gespräche mit den Bundesministerien, mit den Naturschutzverbänden als auch mit den Wirtschaftsverbänden besteht eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Wassersportverbänden (DKV, DSV, DKV und DMYV).
- Im Umweltausschuss des LSV wurde beim Umweltministerium wiederholt die Einhaltung der Vereinbarungen bei der Erstellung der FFH-Managementpläne erfolgreich eingefordert: Sportausübung entsprechend der Beschreibung in den FV wird als Status quo anerkannt, Einschränkungen bedürfen der qualifizierten und quantifizierten Darlegung von Gefährdungen für die spezifischen Erhaltungsziele.
- Beteiligung bei Abstimmungen und Diskussionen folgender Gruppen
 - DOSB-Wassersportforum
 - Kuratorium Sport & Natur
 - FFF-Parlamentariergruppe (Frei-Fließende-Flüsse)
 - Verbändetreffen der Umwelt-NGOs zur WRRL
 - Antragskonferenz des IGB zum Projekt „aquatag“

Die Rudervereine nehmen mit ihren Mitgliedern aber die Möglichkeit, sich in den wasserwirtschaftlichen Genehmigungsverfahren und bei der Aufstellung der FFH-Managementpläne zu beteiligen, zu wenig wahr.

Schlussfolgerungen für die weitere Umsetzung der Umweltvision

Ausgang für meine Schlussfolgerungen sind folgende Einschätzungen:

- Die Sicherung der Benutzungs- und der Zugangsmöglichkeiten zu ruderbaren Gewässern hat Bedeutung für die weitere Verbandsentwicklung des RVSH wie auch des DRV
- Rudern wird in der Allgemeinheit nicht als Naturschutz per se wahrgenommen.
- Als Randsportart - nur 2 Promille der Schleswig-Holsteiner rudern und nur 1 Promille bezogen auf die Bevölkerung Deutschlands - bedarf es einer intensiveren Vernetzung außerhalb der Sportwelt.

Diese Vernetzung muss die Umweltorganisationen und Mandatsträger der Land- und Bundestagsparteien mit einbeziehen, um für folgende Aspekte stärkere Akzeptanz zu erreichen:

- Der „Verkehrsbegriffs“ im Wasserstraßenrecht muss weiterentwickelt werden und den heutigen soziokulturellen Bedürfnissen angepasst werden, z.B. Einführung des „Gemeingebrauch“ in den Wasserstraßenverordnungen.
- Die soziokulturelle Bedeutung der Gewässer und des Sports für die Gesellschaft deutlicher machen.
- Es besteht intensiver Forschungsbedarf zum Resilienzpotential von Gewässern und Uferbereichen bei intensiven Nutzungsperioden.
- Die ökonomische Bedeutung von Ökosystemleistungen muss besser in die Bewertungsmethodik von Wasserbauprojekten, vor allem an den Nebenwasserstraßen Eingang finden.

Hier gibt es neben den gemeinsamen Interessen mit den anderen Wasser- und Natursportarten auch Überschneidungen mit den Interessen der Naturschutzverbände.

Vergrößerung des Bewusstseins für das Thema in den Vereinen

In den ersten beiden Gebietskulissen der FFH- und VS-Gebiete wurde im Rahmen von NATURA 2000 vor über 10 Jahren von meinem Vorgänger Ekkehardt Geib mit der Beschreibung der IST-Zustand der Ausübung des Rudersports für die FV (Freiwilligen Vereinbarungen) zwischen LSV und Umweltministerium begonnen. Die Fertigstellung der Beschreibungen für den Rudersport in

allen 15 Gebietskulissen war in den ersten Jahren meiner Tätigkeit im RVSH der Schwerpunkt mit dem größten zeitlichen Aufwand. Bei Erstellung der FFH-Managementpläne dienen diese IST-Beschreibungen als Grundlage für die Festlegung des Staus quo der Sportausübung im Naturraum. Von den Mitarbeitern des hauptamtlichen Naturschutzes werden diese Beschreibungen bezüglich der Quantität kritisch hinterfragt. Eine Aktualisierung steht an. Hierfür sind die entsprechenden Passagen der FV den Rudersport betreffend von mir aufbereitet worden. Das Thema in die Interviews des geschäftsführenden Vorstands mit allen Rudervereinen einzubringen, habe ich vergeblich versucht.

Sport-Audit des LSV für seine Mitgliedsvereine

Der LSV bietet seit über zehn Jahren ein Umwelt-Audit seinen Mitgliedsvereinen an. Standen zu Beginn Fragen des Umweltschutzes im Vordergrund der Zertifizierung, intensiviert der LSV mit seinem Sport-Audit nun mehr die Unterstützung für ehrenamtliche Vereinsvorstände, eine sichere Sportausübung zu organisieren. Bei der Zertifizierung stehen die Überprüfung des Sportbetriebes, der Vereinsorganisation und der Vereinsverwaltung nach den gesetzlichen und unfallverhütenden Bestimmungen im Vordergrund. Der nachhaltige Einsatz von Ressourcen bildet heute den zweiten Aspekt. Durch den Hauptsponsor wurde bis 2015 auch ein Energiecheck angeboten bzw. unterstützt. Durch Energiechecks können die Unterhaltungskosten für die Bootshäuser möglichst effizient gestaltet und somit auch die Mitgliedsbeiträge gestützt werden. Zur Zeit nehmen von den RVSH-Mitgliedern nur die Reinfelder Rudergemeinschaft (seit 2013) und der Lübecker Ruder-Klub (seit 2015) dieses LSV-Angebot wahr. Der Preetzer Ruderclub hat in den 90-iger Jahren eine kurze Zeit an dem alten Umweltaudit teilgenommen.

Das Audit in seiner heutigen Form bietet eine sehr gute Möglichkeit, nicht nur die Ist-Situation den Verein weiterzuentwickeln sondern es kann meines Erachtens die Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder wesentlich erleichtern. Im Audit werden die Aufgaben für einen sicheren Sport-/Vereinsbetrieb erfasst und dokumentiert. Diese Dokumentation erleichtert das Alltagsgeschäft in der Vereinsführung und vor allem den Sportbetrieb. Bei der Gewinnung neuer Vorstandsmitglieder oder bei Übergabe von Aufgabe im Verein ermöglichen diese Unterlagen eine klare Aufgabenbeschreibung. Ebenso wird die Einarbeitung den neuen Funktionsträgern erleichtert.

Fazit

Das Ziel des Ressorts - Möglichkeiten für die Ausübung des Rudersports im Naturraum zu erhalten und langfris-

tig zu sichern – ist für beide Ausübungscluster unseres Sports von gleicher Bedeutung: Ohne Gewässer und Zugangsmöglichkeiten kein Rudern.

Ebenso erscheint mir das LSV-Vereinsaudit eine sehr gute Organisationsmethode und -hilfe für unsere Mitgliedsvereine zu sein, unabhängig, ob sie sich einem der beiden Cluster Leistungssport und Wettkampfwesen [Olympic Rowing] und Freizeitsport und Gesundheit [Recreational Rowing] mehr oder weniger oder gar ausschließlich zuordnen.

Die Umweltvision sollte deshalb aus meiner Sicht nicht dem Bereich Recreational Rowing allein vorbehalten bleiben.

„Wir leben die Einheit von Rudern und Natur“ beinhaltet auch die Akzeptanz, dass unsere Gewässern auch wieder Raum und Platz erhalten für Entwicklungen, in deren Folge eine naturverträgliche Ausübung unseres Sports nicht mehr möglich ist oder sein wird. Viele unserer Rudereviere sind in der Vergangenheit erst in Folge der anthropogenen Veränderungen ermöglicht geworden. In der Diskussion über die Erstellung neuer übergreifende Konzepte und der Entwicklung angepasste Strukturen in den Gewässern und an den Nebenwasserstraßen fordern wir, dass andere gesellschaftliche Belange wie Sport, Freizeit und Erholung sowie Wasserwirtschaft neben Wirtschaft, Umwelt- und Naturschutz intensiver Berücksichtigung finden. Dazu ist erforderlich, dass sich mehr aus der Ruderfamilie beteiligen und einbringen als nur die Umweltbelange einem als Aufgabe zu übergeben.

stellv. Vorsitzender Finanzen

Tobias Tietgen



Es sind die Aufgaben und Ziele für den stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen, neue Finanzquellen zu erschließen, sich mit den Ressorts rückzukoppeln und Zwischenziele festzulegen sowie die Aktivitäten zu sichern und Ein- und Ausgaben zu überwachen.

Soll-Ist-Vergleich 2016/2017

Zweckbestimmung	Soll 2016	Ist 2016	Soll 2017	Ist 2017
Einnahmen				
1.0 Eigene Mittel				
1.1 Mitgliedsbeiträge	30.000,00 €	28.982,25 €	29.000,00 €	29.292,75 €
1.1.1 Marketing	10.000,00 €	30.982,50 €	22.000,00 €	27.081,50 €
1.2 Eigenbeteiligungen bei Maßnahmen				
1.2.1 Leistungssport	35.000,00 €	57.597,19 €	40.000,00 €	51.511,59 €
1.2.2 Lehre	0,00 €	0,00 €	6.500,00 €	5.750,00 €
1.2.3 Freizeitsport	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4 Frauen	2.500,00 €	1.950,00 €	2.500,00 €	2.280,00 €
1.3 Sonstiges	55.000,00 €	54.897,86 €	55.000,00 €	53.678,96 €
2.0 LSV-Zuwendungen				
2.1 Allgemeine Zuwendung LSV	22.000,00 €	24.786,80 €	24.500,00 €	34.495,93 €
2.2 RAR – Standortsicherung				
2.3 RAR – Förder- und Sichtungslehrgänge	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
2.4 Leistungssportförderung	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
2.5 Zuschuss Landestrainer	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €
2.6 Sonstiges	30.000,00 €	37.950,00 €	37.500,00 €	35.550,00 €
2.7 Durchlaufende Gelder	1.000,00 €	0,00 €		
3.0 Eigene Mittel SHRJ				
3.1 Beiträge und weitere Mittel	1.400,00 €	384,17 €	1.400,00 €	1.004,11 €
3.2 Leistungssport	14.000,00 €	13.308,89 €	14.000,00 €	13.188,37 €
Summe Einnahmen	289.900,00 €	339.839,66 €	321.400,00 €	342.833,21 €
Ausgaben				
1.0 Vorstand	19.000,00 €	17.553,71 €	16.265,00 €	22.020,40 €
2.0 Beiträge, Versicherungen	555,00 €	581,75 €	585,00 €	587,75 €
3.0 Leistungssport				
3.1 Personalkosten	79.800,00 €	78.384,08 €	79.800,00 €	74.974,95 €
3.2 RAR – Standortsicherung				
3.3 RAR – Förder- und Sichtungslehrgänge	17.000,00 €	19.444,00 €	17.000,00 €	24.414,24 €
3.4 Leistungssportförderung	143.145,00 €	198.111,13 €	168.000,00 €	185.762,50 €
3.5 Regattavereine	500,00 €	750,00 €	750,00 €	1.000,00 €
3.6 Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.7 Durchlaufende Gelder	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.0 Lehre	500,00 €	2.464,00 €	10.500,00 €	9.297,82 €
5.0 Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	2.090,23 €	2.100,00 €	2.173,65 €
6.0 Freizeitsport/ Wanderrudern	1.500,00 €	1.241,47 €	1.500,00 €	694,67 €
7.0 Frauen	5.100,00 €	4.199,52 €	5.100,00 €	4.126,39 €
8.0 Umwelt und Ruderreviere	500,00 €	207,80 €	500,00 €	283,66 €
9.0 Schleswig-Holsteinische Ruderjugend				
9.1 Verwaltung	3.800,00 €	3.043,98 €	3.800,00 €	2.726,32 €
9.2 Sportförderung	15.500,00 €	15.857,14 €	15.500,00 €	14.976,28 €
10.0 Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €	51,80 €
Summe Ausgaben	289.900,00 €	343.928,81 €	321.400,00 €	343.090,43 €
Überschuss		-4.089,15 €		-257,22 €

Impressionen

Wir initiieren gemeinsames Rudern





Termine 2018

13. Januar	18. Norddeutsche Meisterschaften, Lübeck
21. Januar	45. Winterlauf, Ratzeburg
9. – 10. Februar	Schülerrudersymposium, Hameln
9. – 11. Februar	Frauenlehrgang, Ratzeburg
9. – 11. Februar	Winter-Camp der Ruderjugend, Kappeln
4. März	Hanseatisches Langstreckenrennen, Lübeck
6. März	RSVH-Trainertreff
10. März, 14.00 Uhr	10. Rudersportforum, Friedrichstadt
6. / 13. März	Ausbilderworkshop, Lübeck
16. – 21. März	SHRV-Grünkohlfahrt auf der Weser
24. März	100 Kilometer-Langstrecke, Reinfeld
25. März – 2. April	SHRV-Wanderfahrt Havel/Elbe/Haveldreieck
2. April	RVSH U17-Rangliste
2. – 6. April	RVSH-Förderwoche Ostern, Ratzeburg
15. April	Schleswig-Holstein rudert
28. – 29. April	Regatta Lübeck
26. Mai	SH-Tagesfahrt, Lübeck
2. – 3. Juni	Regatta Ratzeburg
5. Juni	LE Jugend trainiert für Olympia, Ratzeburg
9. – 10. Juni	Regatta Hadersleben, Landesmeisterschaften und JuM-Landesentscheid Schleswig-Holstein
15. – 17. Juni	BW-Camp der Ruderjugend
16. Juni	Rudern quer durchs Land, Lauenburg
30. Juni	Rudern quer durchs Land, Friedrichstadt
7. Juli	Rudern quer durchs Land, Itzehoe
7. Juli	Rudern gegen Krebs, Kiel
14. – 29. Juli	SHRV-Wanderfahrt Ingolstadt-Budapest
17. – 19. August	Frauenwanderfahrt
26. August	Rudern quer durchs Land, Schleswig
1. September	Rudern quer durchs Land, Flensburg
2. September	Tag des Sports, Kiel
8. September	Rudern gegen Krebs, Lübeck
22. September	100. Asmus-Regatta, Kiel
21. – 23. September	Schleswig-Holstein Netz Cup, Rendsburg
27. September – 3. Oktober	SHRV-Wanderfahrt „Chili con carne“ auf der Weser
8. – 13. Oktober	RVSH-Förderwoche Herbst, Ratzeburg
19. – 21. Oktober	Deutscher Ruderjugendtag, Dresden
2. – 3. November	64. Deutscher Rudertag, Münster
11. November	Langstrecke Mölln
17. November, 10.00 Uhr	Rudern quer durchs Land, Neumünster
17. November, 14.00 Uhr	15. Freizeitsporttreff, Neumünster
7. – 9. Dezember	SHRV-Wanderfahrt „Keksdose“ auf der Weser

Weitere Informationen: termine.rish.de

Adressen

Vorstand

Ehrenvorsitzender
Heinz Ketelsen
 Klosterkirchhof 11
 24103 Kiel
 Telefon: 0431 9065321

Ehrenvorsitzender
Thomas Mittelstädt
 Pülßen, Birkenweg 2a
 24257 Köhn
 Telefon: 04385 5147

Vorsitzender
Reinhart Grahn
 Buchholzer Weg 4
 23909 Ratzeburg
 Telefon: 04541 840774
 Fax: 04541 840773
 Mobil: 0171 1222503
grahn@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender
Leistungssport
Dr. Lars Koltermann
 Dr.-Tadey-Weg 9
 25840 Friedrichstadt
 Telefon: 04881 936249 p
 Telefon: 04881 7002 d
 Fax: 04881 7004
 Mobil: 0160 97049889
koltermann@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender
Finanzen
Tobias Tietgen
 Neue Straße 14
 25840 Friedrichstadt
 Telefon: 04881 9989802
 Fax: 04121 7999422
 Mobil: 0151 40322111
tietgen@rish.de

Frauen
Angela Boldt-Schweiger
 Hollunderstraße 69
 25337 Elmshorn
 Telefon: 04121 75975
boldt-schweiger@rish.de

Öffentlichkeitsarbeit
Kim Koltermann
 Am Mittelburgwall 46
 25840 Friedrichstadt
 Telefon: 04881 937711
 Mobil: 0171 7825907
presse@rish.de

Lehre

Andreas König
 Fischerstraße 20
 23909 Ratzeburg
 Telefon: 04541 8792030
 Mobil: 0177 4602361
koenig@rish.de

Freizeitsport
Karsten Schwarz
 Yorckstraße 5
 23564 Lübeck
 Telefon: 0451 797662
 Mobil: 0170 6226177
schwarz@rish.de

Umwelt und Ruderreviere
Dr. Thomas Haarhoff
 Tyll-Necker-Str. 8 b
 23843 Bad Oldesloe
 Telefon: 04531 160-1592 d
 Mobil: 01577 1800543
haarhoff@rish.de

Vorsitzender Ruderjugend
Malte Glomp
 Heinrich-Heine-Weg 11
 23909 Ratzeburg
 Mobil: 0152 38207035
malte@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender
Ruderjugend
Christian Müller-Wulf
 Jevenstedter Str. 13
 24784 Westerrönfeld
 Mobil: 0151 16549612
christian@rish.de

Lübecker Regatta-Verein
Andreas Klüssendorff
 Augustenstraße 13a
 23564 Lübeck
 Telefon: 0451 791903
 Fax: 0451 71703
 Mobil: 0171 6180492
kluessendorff@rish.de

Schleswig-Holsteinischer
Regattaverein
Udo Ehmke
 Bökenbusch 5
 23847 Rethwisch
 Telefon: 04539 8221
 Mobil: 0163 9173714
ehmke@rish.de

Weitere Mitarbeit im RVSH

Kassenprüferinnen
Kirsten Miesel-Dolling
Margrit Werbter

Hauptamtlicher Landestrainer
leistungssport.rish.de
Björn Lötsch
 Kleine Petersgrube 9
 23552 Lübeck
 Mobil: 0179 1412909
loetsch@rish.de

Anti-Doping Beauftragte
antidoping.rish.de
Dr. Lars Koltermann
Meike Evers-Rölver

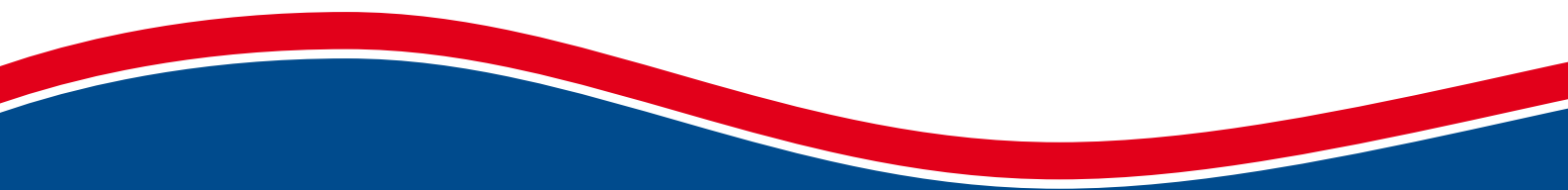
Kinder- und Jugendschutz-
Beauftragter
kinderschutz.rish.de
Steffen Schweiger
 Mobil: 0179 1371148

Sicherheits-Beauftragter
sicherheit.rish.de
Dr. Thomas Haarhoff
 Mobil: 01577 1800543

Datenschutzbeauftragter
Udo Ehmke
 Bökenbusch 5
 23847 Rethwisch
 Telefon: 04539 8221
 Mobil: 0163 9173714
ehmke@rish.de

rish.de

Rudern in Schleswig-Holstein ist das Angebot des Ruderverbands Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend im Internet, online seit 30. Mai 1996.



www.rish.de